

**IBB Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie**  
Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, +41 41 727 12 69  
[stephan.huber@phz.ch](mailto:stephan.huber@phz.ch) · [www.ibb.zug.phz.ch](http://www.ibb.zug.phz.ch)

## Aktuelles

aus dem Institut für  
Bildungsmanagement und Bildungsökonomie IBB  
der PHZ Zug

## Meldungen im Jahr 2012

aktualisiert am 23.9.2013



## Überblick über die Meldungen in der Reihenfolge des Erscheinens

Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) im Rahmen des MAS Schulmanagement.....	6
Workshop im EU-Projekt "Impact of School Inspection on Teaching and Learning" in Dublin/Irland .....	7
Handbuch Beurteilen und Fördern B&F erschienen .....	8
Bildungsdirektorin der Malediven zu Gast .....	10
Forschungslunch .....	12
Carl Link/Wolters Kluwer-Herausgebertreffen: PraxisWissen SchulLeitung .....	13
PraxisWissen SchulLeitung .....	13
Treffen des Akademierats der DAPF .....	14
Team- und Projektwoche am IBB .....	15
Senior Management Team des IBB.....	16
Evaluation der Führungskräfteentwicklung in Baden-Württemberg .....	18
Start des Peer-Review-Verfahrens des Landesinstituts Hamburg .....	19
Beratungstreffen der Steuergruppe „Führungskräfte“ in Sachsen .....	21
Jahrbuch Schulleitung 2012 erschienen .....	22
MAS Schulmanagement in Luzern: Start der 5. Generation .....	24
Forschungslunch: Schulleitungsstudie D-A-CH .....	25
23. Kongress der DGfE in Osnabrück .....	26
Vorträge zum Deutschen Schulleiterkongress 2012 in Düsseldorf .....	28
Interview mit Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber zum Deutschen Schulleiterkongress 2012 in Düsseldorf.....	30
Vortrag und Workshop im Qualitätsnetzwerk Basel.....	32
KPSM-Workshop mit Adolf Bartz und Hajo Sassenscheidt zur Weiterentwicklung der Diagnostik und der Selbstlernmodule .....	33
Externe Evaluation und Schulentwicklung .....	34
Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) im Rahmen des Studienkollegs Begabtenförderung.....	35
Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) im Rahmen des Studienkollegs Begabtenförderung.....	36
Forschungslunch: Externe Evaluation und Schulentwicklung.....	46
SchulVerwaltung spezial 2/2012 zum Thema „Failing Schools – besonders belastete Schulen“ herausgegeben.....	51
Interner Workshop im EU-Projekt "Impact of School Inspection on Teaching and Learning" .....	52
Norwegische Publikation .....	53
Presseschau: Studie zur Belastung von Schulleitungen in Baden-Württemberg .....	54
Kooperationstreffen mit Prof. Dr. Johannes Mayr und Team zum "Career Counselling for Teachers" .....	55
Forschungslunch .....	56
Forschungstag 2012 .....	57
Teamanlässe .....	58
Vorträge zur Konferenz des Goethe-Instituts Ägypten .....	59

Start des nationalen Programms Bildungslandschaften Schweiz – IBB übernimmt die wissenschaftliche Begleitung .....	61
IBB-Workshop im Themenbereich Lehrerbildung/Personalentwicklung .....	62
Vollständiger Datensatz zu Jugendbefragung ch-x: Kernindikatoren liegt vor (N=32'500).....	64
Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) an der PH Zürich.....	65
Interviews im Rahmen des Peer Reviews am Landesinstitut Hamburg.....	66
Schulleitungssymposium (SLS) 2013: Terminankündigung.....	67
Tagung Lehrerbildung an der Universität Erfurt.....	69
Beratung zur Konzeptionsentwicklung für ein Entwicklungs-Assessment Center in Baden-Württemberg .....	70
Gurtentagung des VSL BE .....	71
Beiratssitzung der Stiftung der deutschen Wirtschaft .....	72
Programmleitungssitzung im MAS Schulmanagement.....	73
Hauptvortrag bei den norwegischen Schulleitungstagen .....	74
Steuergruppensitzung zum Projekt Bildungslandschaft Schweiz .....	75
Neues Weiterbildungsangebot: CAS Educational Governance .....	76
Absprachen im Projekt „Externe Evaluation und Schulentwicklung“ .....	78
Intensive Kooperationen mit dem VSLCH .....	79
Gesamtes IBB-Team beim Jahreskongress der SGBF .....	80
Publikationen in Vorbereitung.....	82
Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) im Rahmen des Studienkollegs Begabtenförderung.....	83
Workshop zur Konzeptionsentwicklung für ein Entwicklungs-Assessment Center in Baden-Württemberg .....	85
Methodenworkshops mit Dr. Fridtjof Nussbeck .....	87
Erstes Planungstreffen zur Evaluation von Ausbildung und Unterstützungsangeboten für Schulleitungen im Kanton Aargau .....	88
Beratung zur Konzeptionsentwicklung für ein Entwicklungs-Assessment Center in Baden-Württemberg .....	89
Fachzeitschrift "School Effectiveness and School Improvement: An International Journal of Research, Policy and Practice" herausgegeben .....	90
IBB-Teammeeting.....	91
Interner Projektworkshop zum Themenbereich „Lehrerbildung/Personalentwicklung“ am IBB.....	92
Weitere interne Projektworkshops zur "Eidgenössischen Jugendbefragung ch-x" und zu "Impact of School Inspection on Teaching and Learning" .....	93
Gast am IBB .....	94
Methodenworkshop mit Prof. Dr. Jan Eric Gustafsson .....	95
Lehrveranstaltung im MAS Schulmanagement.....	96
Vortrag bei der EARLI SIG 18 in Zürich.....	98
Vortrag für die Regierung Oberfranken .....	100
Methodenworkshop mit Dr. Günter Mey .....	101
Beratung zur Konzeptionsentwicklung für ein Entwicklungs-Assessment Center in Baden-Württemberg .....	102
Vortrag bei der BERA in Manchester.....	104

Treffen des Le@ds Network in Manchester .....	105
Gastprofessur an der Griffith University Brisbane, Australien .....	106
Forschungsprojekt PROFLEC in Planung .....	107
Vorträge am Symposium on Leadership, Learning and Change in Brisbane .....	108
Tagungsthema zum Schulleitungssymposium 2013: Herausforderungen und Chancen für Schule und pädagogische Führung.....	109
Schulleitungssymposium 2011: Film online .....	110
Vorträge im New South Wales Department for Education and Communities .....	111
Teilnahme am Executive Meeting des New South Wales Department for Education and Communities.....	114
Kooperation mit ICSEI zum Schulleitungssymposium 2013 .....	115
Beratung zur webbasierten Lernumgebung PLANE .....	116
Auswertung der Gesamtbefragung im Projekt „Schulmanagement in Bildungsregionen“ der Robert Bosch Stiftung abgeschlossen .....	117
Beratung der Programmleitung des CAS Educational Governance .....	118
Programmleitungssitzung des MAS Schulmanagement.....	119
Sitzung des PaLea-ch-Konsortiums und Präsentation von Zwischenergebnissen .	120
Projektplanung „School Turnaround – Berliner Schulen starten durch“ .....	121
Beratung zur Konzeptionsentwicklung für ein Entwicklungs-Assessment Center in Baden-Württemberg .....	122
Auswertung der Gesamtbefragung im Projekt „Schulmanagement in Bildungsregionen“ der Robert Bosch Stiftung abgeschlossen .....	123
Bildungslandschaften Schweiz: Workshop mit Prof. Dr. Andreas Helmke.....	124
Erstes Treffen mit der Begleitgruppe zur Evaluation von Ausbildung und Unterstützungsangeboten für Schulleitungen im Kanton Aargau .....	125
Teilnahme am 3. Forum „Leadership in der Lehrerbildung“ .....	126
Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) an der PH Zürich.....	128
Schlussbericht im Rahmen des Peer Reviews am Landesinstitut Hamburg vorgelegt .....	129
F&E-Kolloquium an der PHZ Zug .....	131
Expertise zu „Failing Schools – Entwicklung von Schulen in schwieriger Lage“ .....	132
CCEAM 2012 Conference auf Zypern mit Beiträgen vom IBB.....	133
Herbsttagung des Allgemeinen Schulleitungsverband Deutschlands e.V. ....	135
Vortrag zur Herbsttagung der Schulleitungsvereinigung Nordrhein-Westfalen.....	139
PHZ Zug Ausflug zum Eishockey in Zug .....	140
Lehrveranstaltung im Rahmen des Master Schulentwicklung (M.A.) an der PH St. Gallen .....	141
Neuerscheinung: Kooperation (herausgegeben von Stephan Huber und Frederik Ahlgrimm) .....	143
Vortrag zu Herbsttagung des Interessenverbands Berliner Schulleitungen e.V. ....	146
Hauptvorträge bei den norwegischen Schulleitungstagen .....	147
Modellierung eines Kompetenz(aufbau)modells für pädagogische Führungskräfte: Treffen der Expertengruppe in Berlin.....	148
Methodenworkshop mit Prof. Dr. Jan Eric Gustafsson .....	150
Methodenworkshop mit Prof. Dr. Manfred Max Bergman .....	154
Die besten Wünsche für die Weihnachtszeit und das neue Jahr 2013 .....	159

## **Einzelmeldungen in der Reihenfolge des Erscheinens**

## Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) im Rahmen des MAS Schulmanagement



Im Rahmen des MAS Schulmanagement (MAS SM) nahmen am 23. Januar in Luzern Studierende des MAS am Auswertungsworkshop des online-basierten Self-Assessment KPSM teil. Referent war Stephan Huber. Neben den Fachinputs vertieften die Studierenden die Arbeitsergebnisse in verschiedenen Übungen und Gruppenarbeiten. Nach der Veranstaltung stand Stephan Huber noch für individuelle Fragen und Absprachen zur Verfügung.

Weitere Informationen unter:

[http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk27\\_kpsm20.htm](http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk27_kpsm20.htm)



## Workshop im EU-Projekt “Impact of School Inspection on Teaching and Learning” in Dublin/Irland

Prof. Dr. Stephan Huber and Dr. Guri Skedsmo participated in the second workshop for the EU-project Impact of School Inspection on Teaching and Learning (ISI-TL) which took place at Dublin City University in Ireland January 24-27, 2012. The focus of the workshop was on the results of the first survey among school principals, national aspects regarding inspection models and planning of further data gathering. On Thursday the 27th the project group also met with the Standing International Conference of National and Regional Inspectorates of Education (SICIE) to present and discuss project results.



## Handbuch Beurteilen und Fördern B&F erschienen



Mit dem Erscheinen des Handbuchs Beurteilen und Fördern B&F setzt die Direktion für Bildung und Kultur einen weiteren wichtigen Meilenstein zum Zuger System «Beurteilen und Fördern», das seit über zehn Jahren an den gemeindlichen Schulen erfolgreich umgesetzt wird. Die gezielte Förderung stützt sich nicht nur auf Noten, sondern auf eine umfassende Beurteilung. Der Kanton Zug hat mit diesem Handbuch ein bemerkenswertes Werk geschaffen, das auch in der Aus- und Weiterbildung eingesetzt werden kann. Als professionelle Arbeitsgrundlage wird es nun allen Lehrpersonen und Schulleitungsmitgliedern abgegeben.

Um eine qualitativ hochstehende gemeinsame Beurteilungs- und Förderkultur zu unterstützen, hat der Bildungsrat als verbindliche Grundlage für die Beurteilungspraxis an den gemeindlichen Schulen im Januar 2009 die "Grundsätze Beurteilen und Fördern B&F" beschlossen. Die Gemeinden erhielten damit vom Bildungsrat den Auftrag, B&F wirkungsvoll in den gemeindlichen Schulen zu verankern.

Zur Umsetzung von "Beurteilen und Fördern" hat der Kanton Zug in den letzten drei Jahren wesentliche Schritte unternommen und den Lehrpersonen verbindliche schriftliche Grundlagen zur Verfügung gestellt. So hat die Direktion für Bildung und Kultur die gesetzlichen Grundlagen, die Zeugnisse sowie die Computersoftware LehrerOffice Easy den "Grundsätzen Beurteilen und Fördern B&F" entsprechend angepasst.

Nun erhalten die gemeindlichen Schulen das Handbuch Beurteilen und Fördern B&F. Es umfasst alle verbindlichen und wichtigen Dokumente und soll den Lehrpersonen als professionelle Arbeitsgrundlage dienen. Es ist sowohl praxisorientiert als auch wissenschaftlich fundiert. Für Schulleitungen, Behördenmitglieder, Abnehmerschulen der Sekundarstufe II und weitere Interessierte bietet das Handbuch B&F eine Orientierungshilfe zum Verständnis der an den gemeindlichen Schulen des Kantons Zug gelebten B&F-Kultur.

Entstanden ist das Handbuch B&F in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie IBB der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz PHZ Zug.

Das Handbuch Beurteilen und Fördern B&F kann bei der Lehrmittelzentrale Zug bezogen werden. Bezugsadresse: Lehrmittelzentrale Zug, info.lmz@zg.ch oder Tel. 041 728 29 21.

Weitere Informationen zu Beurteilen und Fördern unter:

[http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/wbb/wbk22\\_beurteilen\\_u\\_foerden.htm](http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/wbb/wbk22_beurteilen_u_foerden.htm)

## Bildungsdirektorin der Malediven zu Gast



Vom 27. bis 29. Januar war Dr. Aamaal Ali, Bildungsdirektorin der Malediven zu Gast am IBB.

Die Malediven bestehen aus 2000 Inseln, 220 sind bewohnt. Die Hauptinsel ist Male. Dort leben 100.000 Menschen. 30.000 davon sind Schülerinnen und Schüler. Auf Male gibt es 13 Schulen, 220 Schulen auf den Malediven insgesamt (7000 Lehrpersonen, 2500 Schulleitung und Support Staff, 400 Schulaufsicht/-verwaltung). Die Inselstruktur des Bildungssystems ähnelt der Struktur in der Schweizer Bergregion.

Der Kontakt zwischen Stephan Huber und Aamaal Ali besteht seit 12 Jahren. Stephan Huber hat auf den Malediven auch Weiterbildungen für 30 Schulleitungsmitglieder und 250 Lehrpersonen durchgeführt.





## **Forschungslunch**

Am 1. Februar fand der erste PHZ-Forschungslunch im neuen Jahr statt. Stephan Huber, weitere Personen aus dem F+E-Bereich und Doktoranden der PHZ Zug standen zum Gespräch zur Verfügung zum Thema „Promotion – Vorgehen, Gelingensbedingungen, Tipps“.

## Carl Link/Wolters Kluwer-Herausgebertreffen: PraxisWissen SchulLeitung



Am 2. Februar fand in Köln die Herausgebertreffen zum Publikationsprojekt PraxisWissen SchulLeitung im Verlagshaus Carl Link/Wolters Kluwer statt. Weitere Themen der Beratung waren: Handbuch Führungskräfteentwicklung, Deutscher Schulleiterkongress, Schulleitungssymposium.

Adolf Bartz / Maja Dammann / Stephan Gerhard Huber  
/ Torsten Klieme / Carmen Kloft / Manfred Schreiner  
(Hrsg.)

### PraxisWissen SchulLeitung

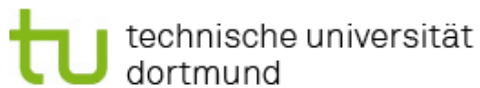
Basiswissen und Arbeitshilfen zu den zentralen Handlungsfeldern der Schulleitung + umfangreiches Online-Portal + 4 Aktualisierungslieferungen jährlich (im Jahresbezugspreis inbegriffen)  
Loseblattwerke, 1 Ordner, z.Zt. ca. 700 Seiten  
PraxisWissen SchulLeitung ist ein umfangreiches kombiniertes Print-Online-Produkt mit eigenem Internetportal ([www.praxiswissen-schulleitung.de](http://www.praxiswissen-schulleitung.de)): Es enthält sämtliche Beiträge (über 180) und über 1.200 Arbeitshilfen als bearbeitungsfähige Downloads



Weitere Informationen unter:

<http://shop.wolterskluwer.de/wkd/shop/shop,1/praxiswissen-schulleitung,978-3-556-01013-6,carl-link-verlag,674/>

## Treffen des Akademierats der DAPF



Am 3. Februar nahm Stephan Huber am Akademieratstreffen der Dortmunder Akademie für Pädagogische Führungskräfte (DAPF) an der Technischen Universität Dortmund statt. Die namhaften Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler begleiten und unterstützen die Arbeit der DAPF.

Mitglieder im Akademierat der DAPF sind:

### Vorsitzender

- Prof. em. Dr. Hans-Günter Rolff , em. Professor für Schulpädagogik und Bildungsforschung, Technische Universität Dortmund, wissenschaftlicher Leiter der Dortmunder Akademie für Pädagogische Führungskräfte (DAPF)

### Mitglieder

- Prof. Dr. Rolf Arnold, wissenschaftlicher Direktor des Distance and Independent Studies Center der TU Kaiserslautern
- Prof. Dr. Martin Bosen, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Erziehungswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Prof. Dr. Wilfried Bos, Direktor des Instituts für Schulentwicklungsforschung der Technischen Universität Dortmund
- Prof. Dr. Claus Buhren, Geschäftsführender Leiter des Instituts für Schulsport und Schulentwicklung an der Deutschen Sporthochschule Köln
- Albrecht Ehlers, Kanzler der Technischen Universität Dortmund
- Prof. em. Dr. Bernd Gasch, em. Professor für Pädagogische Psychologie, Technische Universität Dortmund
- Prof. Dr. Thomas Goll, Dekan der Fakultät Erziehungswissenschaft und Soziologie der Technischen Universität Dortmund
- Prof. Dr. Stephan Huber, Leiter des Instituts für Bildungsmanagement der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz, Zug
- Dr. h.c. Heinz Hundeloh, Leiter der Abteilung "Schulen und Kindertageseinrichtungen" der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
- Margret Rössler, Vorsitzende der Schulleitungsvereinigung NRW
- Dr. Jörg Teichert, Geschäftsführer der DAPF sowie Leiter des Bereichs Weiterbildung, Technische Universität Dortmund
- Renate Tölle, Leiterin des Schulverwaltungsamts der Stadt Dortmund
- Dr. Peter Zimmermann, Akademischer Direktor an der Fakultät Erziehungswissenschaft und Soziologie, Technische Universität Dortmund

Weitere Informationen unter:

<http://www.zfw.tu-dortmund.de/cms/dapf/de/home/index.html>

## Team- und Projektwoche am IBB

Vom 13. bis 17. Februar fand am IBB eine Team- und Projektwoche statt. Turnusgemäss liefen interne Workshops zu strategisch wichtigen Projekten, u.a. zum Kompetenzprofil Schulmanagement: Self-Assessment für pädagogische Führungskräfte (KPSM), zur Schulleitungsstudie zu Tätigkeitsvorlieben, Anforderungen und Belastungen von Schulleitungen (TABS) und Wirksamkeit der Lehrerfort- und Weiterbildung / Zusatzausbildung / Führungskräfteentwicklung (WLFW/FKE).

Zum Teamevent am 15.2. wurden aktuelle Arbeiten in ausgewählten Projekten präsentiert und diskutiert. Auch gab es ein nettes, gemeinsames Mittagessen.



## Senior Management Team des IBB

Am 17. Februar fand die erste offizielle Sitzung des Senior Management Team (SMT) statt. Neben der Reflektion der Projektworkshops sowie des Teamevents wurden der aktuelle Geschäftsverteilungsplan des IBB mit den entsprechenden Zuständigkeiten und Funktionen diskutiert. Zudem wurde die Forschungsstrategie des IBB weiterentwickelt.

Die Projekte lassen sich in drei Themenbereiche gruppieren:

- Governance (BL-JF, SM-BR, WLFW, FKE, ISI-TL) (auch als Querschnittsthema zu Schulmanagement und Lehrerbildung)
- Schulmanagement (SM-BR, SE-SM, FKE, TABS, KPSM)
- Lehrerbildung/Personalentwicklung (PaLea, SM-BR, FKE, WLFW)

sowie den Sonderforschungsbereich:

- Jugend: Bildung und Perspektiven (ch-x)

Ziel ist eine Konsolidierung des Instituts durch eine Fokussierung auf zentrale Themenbereiche sowie auf Forschung und wissenschaftliche Dissemination.

Ziel des SMT ist es, die Leitung des Instituts zu unterstützen (kooperative Führung) und die Qualität der Produkte einerseits und die Prozesse andererseits am IBB zu sichern und weiterzuentwickeln. Es wird insgesamt auch eine Qualitätssteigerung in den Bereichen Kommunikation, Transparenz und Funktionalität angestrebt. Dies geschieht durch gegenseitige Absprache und Unterstützung. Dadurch hat das SMT drei Perspektiven bei der Arbeit:

- für alle internen und externen Mitarbeitenden des IBB (Beratung, Unterstützung und Controlling),
- untereinander (gegenseitige Beratung innerhalb des SMT-Teams),
- für die IBB-Leitung (Beratung und Entlastung durch ein Geschäftsverteilungsmodell).

Ziele und Werte, für die das SMT sowie das gesamte IBB-Team einstehen:

- gute, effektive Kommunikation und Transparenz in einem ehrlichen und offenen Arbeitsumfeld am IBB,
- klare Strukturen und Abläufe, wo diese nötig sind, jedoch keine Bürokratisierung am IBB,
- Kultur der Verantwortung aller Mitarbeitenden am IBB (für sich selbst, die Projekte und das Institut).

Neben bilateralen Besprechungen sollen regelmäßigen SMT-Sitzungen stattfinden.

Mitglieder des SMT neben Stephan Huber als Leiter des IBB sind:

- Dr. Christine Wolfgramm
- Dr. Guri Skedsmo
- Nadine Schneider, M.A.
- Angela Smith



# Evaluation der Führungskräfteentwicklung in Baden-Württemberg



Am 14. Februar fand im Kultusministerium von Baden-Württemberg in Stuttgart unter der Moderation von Frau Dr. Margret Ruep die Übergabe des 3. Zwischenberichts der wissenschaftlichen Evaluation der Orientierungs- und Vorbereitungsseminare im Rahmen der Führungskräfteentwicklung in Baden-Württemberg statt. Die vorbereitende Qualifizierung für angehende pädagogische Führungskräfte wird seit Juli 2009 von der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung durchgeführt. Zu dieser Veranstaltung waren auch Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber als Fachexperte und das FKE-Team am IBB, Dr. Guri Skedsmo, M.A. Nadine Schneider und B.A. Vera Bender eingeladen.

Das gesamte Qualifizierungsprogramm wird fremdevaluiert und wissenschaftlich begleitet von den Kolleginnen und Kollegen der Forschungsgruppe um Prof. Dr. Diethelm Wahl und Dipl.-Päd. Dominik Bernhart an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, Kooperationspartner des IBB.



# Start des Peer-Review-Verfahrens des Landesinstituts Hamburg



Am 21. Februar startete mit einer Auftaktveranstaltung das Peer-Review-Verfahren des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) Hamburg. Nach Auftragsklärung und Verabredungen zum Verfahren durch die Expertenkommission am Vormittag wurden am Nachmittag Ziele und Verfahren des Auftrags allen LI-Mitarbeitenden vorgestellt.

Elf renommierte Expertinnen und Experten aus den Bereichen Schule, Wissenschaft, Bildungspolitik sowie Aus- und Fortbildung aus ganz Deutschland und der Schweiz, darunter Prof. Dr. Stephan Huber, eingeladen. Als „Kritischen Freunde“ bzw. „Peers“ werden die Expertinnen und Experten in den kommenden Monate unter Leitung von Prof. Dr. Jürgen Oelkers (Universität Zürich) das LI begutachten und schließlich Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Landesinstituts vorlegen.

Expertinnen und Experten sind:

Prof. Dr. Jürgen Oelkers	Leitung Peer Review	Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich
Prof. Dr. Martin Bosen	Schulentwicklung, Unterrichtsqualität	Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Abt. 1, Schul- und Unterrichtsentwicklung
Andreas Dunkelberg	Betriebliche Kompetenz/ IT/Personal/Haushalt	Schack International
Rainer Hencke	Schulentwicklung/ Schulleitung	Vereinigung der Leiter Hamburger Gymnasien und Studienseminare, Schulleiter Gymnasium Grootmoor
Prof. Dr. Stephan G. Huber	Schulleitung/ Bildungsmanagement	Leiter des Instituts für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB), Schweiz
Prof. Dr. Doris Lemmermöhle	Lehreraus- und -fortbildung	Stellv. Direktorin des Lichtenberg-Kollegs

		(Georg-August-Universität)
Prof. Dr. Hans Anand Pant	Unterrichtsqualität/ Qualitätsmanagement	Direktor des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesens (IQB)
Prof. Dr. Peter Paulus	Beratung/ Personalgesundheit/ Prävention	Leiter des Zentrum für angewandte Gesundheitswissenschaften (ZAG), Leuphana-Universität Lüneburg
Thomas Sachsenröder	Qualitätsmanagement/ Bildungsmanagement	Direktor Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)
Gudrun Wolters-Vogeler	Schulentwicklung/ Schulleitung	Vorsitzende des Verbands Hamburger Schulleitungen, Schulleiterin der Schule Lange Striepen
Ulrich Wehrhöfer	Bildungsadministration/ Lehrerbildung	Ministerium für Schule und Weiterbildung, NRW Abt. 4, Lehreraus- und -fortbildung

Ziel des „Peer-Review-Verfahrens“ ist es, den Entwicklungsstand des Landesinstituts zu sichten und Empfehlungen für die langfristige Weiterarbeit bis zum Jahr 2020 zu erhalten. Um „überdauernde institutionelle Formen für Bildung zu kreieren und kurzlebige Trends und Moden zu vermeiden“, hat der neue Direktor des Landesinstituts, Prof. Dr. Josef Keuffer, die Begutachtung gleich nach seinem Amtsantritt im März 2011 initiiert.

Das mit der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) abgestimmte Verfahren bietet dem Landesinstitut die Möglichkeit, über Kernaufgaben, Strukturen und Organisationsformen zusammen mit erfahrenen Expertinnen und Experten nachzudenken. Im Juni werden die elf Fachleute die Begutachtung fortsetzen. Sie werden dabei an mehreren Tagen Veranstaltungen und Beratungen des Landesinstituts besuchen sowie mit Lehrkräften, Schulleitungen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesinstituts sprechen. Im Oktober 2012 will die Kommission ihren schriftlichen Abschlussbericht mit Empfehlungen für die Aufgabenbereiche Ausbildung, Fortbildung, Beratung, Prävention und Intervention vorlegen.

## **Beratungstreffen der Steuergruppe „Führungskräfte“ in Sachsen**



Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Sachsen präsentierten 22. Februar am Sächsischen Bildungsinstitut Stephan Huber, Guri Skedsmo und Nadine Schneider Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluation vor der Steuergruppe „Führungskräfte“. In der gemeinsamen Diskussion wurden daraus resultierende mögliche Optimierungen sowie Konsequenzen für die Weiterarbeit abgeleitet.

## Jahrbuch Schulleitung 2012 erschienen



Das Jahrbuch Schulleitung 2012, Befunde und Impulse zu den Handlungsfeldern des Schulmanagements, herausgegeben von Stephan Huber ist erschienen.

Pädagogische Führungskräfte sind für die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität schulischer Arbeit von großer Bedeutung und sehen sich vielfältigen Aufgaben gegenüber. Wo können sie zeitökonomisch einen Blick auf wichtige Erkenntnisse zu aktuellen Themen schulischer Führung und auf interessante Anregungen für die eigene Arbeit werfen?

Das Jahrbuch Schulleitung hat hier Lesenswertes ausgewählt und lässt renommierte Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft, Bildungspolitik, Schulverwaltung und Schulaufsicht, dem Unterstützungssystem sowie aus der Schul(leitungs)praxis zu Wort kommen. Diese Expertinnen und Experten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz bündeln wichtige Befunde und Impulse.

Das Jahrbuch umfasst die Themenbereiche

- Führung und Management,
- schulische Erziehung,
- Lernen und Unterricht,
- Organisation,
- Personal und
- Qualitätsmanagement.

Zudem werden interessante Befunde aus den aktuellen Bildungsberichten ausgewählt und in Kurzrezensionen Neuerscheinungen der vergangenen Jahre vorgestellt.

Interessenten:

Schulleiterinnen und Schulleiter, Mitglieder der erweiterten Schulleitung, der mittleren Führungsebene an der Schule sowie von Steuergruppen, Führungskräfte an Bildungsinstitutionen, Seminarleitende und Mitglieder der Schulverwaltung, der Schulaufsicht und des Unterstützungssystems wie auch alle Personen, die sich im Rahmen der Schulentwicklung für die Qualität von Schule, Unterricht und Lernen und damit für Kinder und Jugendliche engagieren.

Weitere Informationen unter:

<http://www.bildungsmanagement.net/Jahrbuch-Schulleitung>

## **Weitere aktuelle Publikationen des IBB**

Die Arbeiten zum Handbuch Führungskräfteentwicklung: Grundlagen und Handreichungen zur Qualifizierung und Personalentwicklung im Schulsystem, herausgegeben von Stephan Huber sind abgeschlossen. Derzeit erfolgt die Drucklegung.

Weitere Informationen unter:

<http://www.bildungsmanagement.net/Handbuch-Führungskräfteentwicklung>

Aktuell laufen die Arbeiten zur Schulverwaltung Spezial zum Thema „Failing Schools“ sowie zu einem Buch zum gleichen Thema.

Ebenso wird derzeit das International Handbook of Evaluation (Springer-Verlag) vorbereitet mit Beiträgen von rund 90 Autorinnen und Autoren, alles Experten im Bereich Evaluation, auf über 1000 Seiten.

## MAS Schulmanagement in Luzern: Start der 5. Generation

Im Rahmen des MAS Schulmanagement gestaltete Prof. Dr. Stephan Huber Anfang März in Luzern die Auftaktveranstaltung der 5. Generation von Schulleiterinnen und Schulleitern, die den Ausbildungsgang absolvieren. Thema seines Vortrags war „Die Rolle von pädagogischen Führungskräften für die Qualität und Entwicklung von Schule“.



## **Forschungslunch: Schulleistungsstudie D-A-CH**

Am 8. März fand ein PHZ-Forschungslunch statt. Stephan Huber und Christine Wolfgramm vom IBB stellten Ergebnisse der ersten Analysen und Diskussionspunkte zur Schulleistungsstudie D-A-CH vor und kamen anschließend mit den Teilnehmenden zum Projekt ins Gespräch.

## 23. Kongress der DGfE in Osnabrück



Zum 23. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) an der Uni Osnabrück vom 12. bis 14. März war das IBB mit drei Beiträgen vertreten.

Prof. Dr. Herbert Altrichter, Linz, Dr. Guri Skedsmo, Oslo, Prof. Dr. Stephan G. Huber, Zug:

### **Grenzüberschreitungen im Mehrebenensystem: Wirkungsmodelle von Schulinspektion im internationalen Vergleich**

Vortrag im Symposium „Grenzüberschreitungen im Mehrebenensystem Schule – Empirische Analysen zur Schulinspektion als Steuerungsimpuls“, Dr. Matthias Rürup, Hamburg, Prof. Dr. Martin Heinrich, Hannover, am 12.3.

Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, Zug, Dr. Christine Wolfgramm, Zug, B.A. Christine Reinhardt, Zug:

### **Beanspruchung & Belastung von Schulleitenden**

Posterpräsentation am 13.3.

*Posterdownload und Projektbeschreibung unter:*

[http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk24\\_taetigkeits\\_anforderungs\\_und\\_belastungsstudien\\_bei\\_schulleitungen.htm](http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk24_taetigkeits_anforderungs_und_belastungsstudien_bei_schulleitungen.htm) sowie [http://www.bildungsmanagement.net/html/a\\_poster.htm](http://www.bildungsmanagement.net/html/a_poster.htm)

Prof. Dr. Stephan G. Huber, Zug:

Diskutant im Symposium „**Schulentwicklung in schwieriger Lage**“, Dr. Kathrin Racherbäumer, Duisburg-Essen, am 14.3.



Das Kongressthema lautete: **Erziehungswissenschaftliche Grenzgänge**

In globalisierten, zunehmend auch auf der Produktion, Innovation und Distribution von Wissen basierenden Gesellschaften gewinnen Bildung und Erziehung an öffentlicher Aufmerksamkeit. Damit wachsen die Erwartungen an die professionelle Pädagogik wie auch an die Bildungsbereitschaft des Einzelnen. Die Institutionen des Erziehungs-, Bildungs- und Sozialsystems sind aufgefordert, sich auf unterschiedliche soziale Voraussetzungen, kulturelle Hintergründe und neue biografische Verlaufsmuster auf Seiten der Lernenden einzustellen. Aber auch die individuelle Lebensführung wird immer mehr von Ansprüchen der aktiven Erschließung von Bildungsressourcen und Qualifikationschancen bestimmt. Vor diesem Hintergrund verschieben sich die Grenzen des Pädagogischen in mehrfacher Hinsicht. Zum einen ergeben sich neue, wenn auch ungleich verteilte Spielräume der Bildung für den Einzelnen und neue Handlungsmöglichkeiten für die Pädagogik. Zum anderen nimmt die Bedeutung kontingenter Bedingungen von Bildungsverläufen und entsprechender Steuerungsversuche zu. So verändern sich mit dem Gegenstandsbereich der Erziehungswissenschaft auch die Voraussetzungen und Erwartungen an die Disziplin.

## Vorträge zum Deutschen Schulleiterkongress 2012 in Düsseldorf



Am 16. und 17. März fand in Düsseldorf der Deutsche Schulleiterkongress 2012 statt, eine Schwesterveranstaltung des international ausgerichteten Schulleitungssymposiums (SLS) an der PHZ Zug. Der Kongress stand unter dem Motto: Schulen gehen in Führung und war eine gemeinsame Veranstaltung von Carl Link Verlag und VBE Bundesverband – Verband Bildung und Erziehung. Über 1200 Schulleiterinnen und Schulleitern aus den deutschen Bundesländern nahmen teil.

Das IBB war durch Stephan Huber mit zwei Beiträgen vertreten.

### **Die zentrale Bedeutung von Schulleitung für die Qualität und Entwicklung von Schule - Anforderungen an zeitgemäßes Schulmanagement**

Das Umfeld, in dem Schulen arbeiten, ist im Umbruch: Wie alle gesellschaftlichen Bereiche wird auch Bildung und Erziehung von Wandlungsprozessen beeinflusst. Zudem verändern konkrete bildungspolitische Reformen die Struktur des Schulsystems und die Arbeit in den Einzelschulen. Bedingt dadurch müssen sich auch die Rolle und Funktion des Schulleiters bzw. der gesamten Schulleitung seit einigen Jahren erheblich wandeln. Zu den tradierten und sowieso vielfältigen Aufgabenfeldern von Schulleitung kommen neue hinzu, Schwerpunkte verschieben sich, und auch die gewohnten Tätigkeiten verändern ihre Gestalt.

Wie lässt sich die Rolle und Bedeutung von Schulleitung für Schulqualität und Schulentwicklung beschreiben? Welche Aufgaben kommen auf Schulleiterinnen und Schulleiter besonders im Zusammenhang mit innerer Schulentwicklung zu? Welche Spannungen ergeben sich? Inwieweit prägen Entwürfe für eine Schule der Zukunft die Zielvorstellungen von Schulleitung? Welche Anforderungen an Schulleitung lassen sich daraus ableiten? Was wäre aus organisationspädagogischer Sicht zeitgemäßes und zukunftsweisendes Führungsverhalten?

### **System Leadership - Die Rolle der Führungskräfte bei der Zusammenarbeit in der Schule, zwischen Schulen und mit anderen Bildungseinrichtungen**

Kooperation war und ist Maxime pädagogischen Handelns. Innerhalb der Schulen führt systematische Kooperation in professionellen Lerngemeinschaften zur Entwicklung von neuem Wissen, das in die Profession eingebracht wird. Die Form der professionellen Lerngemeinschaften verspricht besonders in Lehrerkollegien erfolgreiche Kooperationsmöglichkeiten. Zudem bedarf es kooperativer Führungsmodelle, die Lehrerinnen und Lehrer aktiv an Entscheidungen mitwirken lassen. Kooperative Führung meint Führung durch Überzeugung und Beteiligen und damit nichts anderes als die Einladung, gemeinsam Schule zu gestalten. Vernetzungen von mehreren Schulen miteinander sind vielfältig und wollen das Bildungssystem insgesamt entwickeln. Regionale Bildungslandschaften bzw. Bildungsregionen als strategische Allianzen verschiedener Einrichtungen in räumlicher Nähe arbeiten vertikal und horizontal zusammen zugunsten besserer bildungsbiografischer Möglichkeiten der Kinder und Jugendlichen. System Leadership

letztlich ist ein Konzept in einigen Ländern, in dem Führungskräfte innovative professionelle Lerngemeinschaften aufbauen und dabei von staatlichen Reformen und Programmen unterstützt werden.



# Interview mit Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber zum Deutschen Schulleiterkongress 2012 in Düsseldorf

## Interview

### Interview mit einem Experten

#### Prof. Dr. Stephan Huber über die Voraussetzungen eines guten Schulmanagements

Prof. Dr. Stephan Huber ist Experte für Schulmanagement und Schulentwicklung und Referent beim DSLK 2012. Redakteurin Christina Rosemann hat den Experten befragt, warum gerade im modernen Schulmanagement Fortbildung und Vernetzung eine so große Rolle spielen.



**C. R.:** Herr Prof. Huber, Sie sind Veranstalter eines Symposiums mit internationalem Publikum. Worin glauben Sie, liegt die Wichtigkeit einer überregionalen Fortbildungsveranstaltung?

**Prof. Huber:** In den von Ihnen angesprochenen, von meinem Institut an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz in

Zug veranstalteten Schulleitungssymposien treffen sich Vertreter/innen der Wissenschaft, der Bildungsverwaltung und Bildungspolitik, der Schulbehörden, der Unterstützungssysteme und natürlich der Schul(leitungs)praxis aus verschiedenen Regionen und Ländern. Sie informieren sich gegenseitig, tauschen sich aus und lernen voneinander. Das halte ich für sehr wichtig, denn das Rad muss beileibe nicht immer wieder neu erfunden werden.

Zudem lassen sich die Herausforderungen nur gemeinsam lösen.

**C. R.:** Inwiefern kann man die Situation des Schulleiters früher mit heute vergleichen? Welche neuen Herausforderungen und Aufgaben hat ein Schulleiter heute und wie kann er sich dafür wappnen?

**Prof. Huber:** Entwicklungen wie eine verstärkte Verlagerung von Aufgaben und Rechten auf die Einzelschule im Rahmen von verstärkter Dezentralisierung einerseits und eine stärkere Rechenschaftspflicht für sie andererseits führen nicht nur zu neuen Aufgabenfeldern von Schulleitung, sondern verändern ebenso die Gestalt gewohnter Tätigkeiten, so dass sie sich insgesamt einem veränderten Spektrum an Anforderungen und Herausforderungen gegenübersehen. Um das adäquat bewältigen zu können, müssen erweiterte, teilweise auch wirklich neue Kompetenzen erworben werden. Zudem spielt Kooperation innerhalb und außerhalb der Schule eine immer wichtigere Rolle.

**C. R.:** In einem Ihrer Praxisforen beim DSLK geht es um Zusammenarbeit zwischen Schulen und mit Bildungseinrichtungen. Muss sich Schule heute mehr vernet-

zen? Warum ist eine Zusammenarbeit von Schule mit den richtigen Partnern so wichtig?

**Prof. Huber:** Es ist sehr sinnvoll, wenn sich Schule stärker vernetzt. Argumentiert wird von Seiten der Bildungspolitik und Bildungspraxis sowie der Bildungsforschung, dass zum Gelingen bzw. zum Fördern von Bildungsgerechtigkeit ein kohärentes Gesamtsystem benötigt wird, in dem alle Akteure ihren Beitrag leisten, v.a. gemeinsam, aufeinander abgestimmt, in Absprache, ineinandergreifend.

Das Schulsystem spielt dabei eine besondere Rolle. Regionale Bildungslandschaften bzw. Bildungsregionen als strategische Allianzen verschiedener Einrichtungen in räumlicher Nähe arbeiten vertikal und horizontal zusammen zugunsten besserer bildungsbiografischer Möglichkeiten der Kinder und Jugendlichen.

**C. R.:** Mit welchen Erwartungen gehen Sie zum DSLK 2012?

**Prof. Huber:** Ich hoffe auf einen interessanten Austausch und vielfältige Anregungen und eine intensive Begegnung der Wissenschaft mit der Schulpraxis und umgekehrt.



Prof. Dr. Stephan Huber ist Leiter des Instituts für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie in Zug (Schweiz).

Seine Arbeitsschwerpunkte sind u.a. Organisationspädagogik, Bildungsmanagement, Schulqualität sowie Professionalisierung von Lehrkräften und pädagogischem Führungspersonal. Seit 2010 ist er Leiter der Arbeitsgruppe »Bildungsmanagement« der Erfurt School of Education (ESE) und Projektleiter diverser Forschungsprojekte.

#### Die Praxisforen von Prof. Dr. Stephan Huber beim DSLK 2012:

Freitag, 16.3.2012, 14:00 bis 15:15  
System Leadership – Die Rolle der Führungskräfte bei Kooperationen

Freitag, 16.3.2012, 15:45 bis 17:00  
Die zentrale Bedeutung von Schulleitung für die Qualität und Entwicklung von Schule

## **MAS Schulmanagement**

Am 20. März fand in Luzern ein Treffen der Dozierenden im MAS Schulmanagement statt, bei dem sich die Teilnehmenden über Inhalte und Methoden im Studiengang austauschten.

# Vortrag und Workshop im Qualitätsnetzwerk Basel



Zur 5. Jahresfachtagung des Netzwerks Qualität Basel-Stadt mit dem Titel „Schule im Aufbruch – Auf dem Weg zu einer kooperativen Arbeitskultur: Ansätze, Erfahrungen und Praxisbeispiele“ am 21. März referierte Stephan Huber zum Thema „Kooperation in der Schule – Konzepte, Machbarkeit und Gelingensbedingungen“. Neben dem Vortrag moderierte Stephan Huber einen Workshop, in dem Kooperationsanlässe und -formen in und zwischen Schulen vorgestellt und deren konkrete Umsetzung in der Praxis diskutiert wurden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Schulleitungen, Volksschulleitungen, QM-Beauftragte, Gesundheitsbeauftragte sowie Interessierte und Fachpersonen aus dem Bereich Bildung.

*Die bevorstehenden Reformen und Veränderungen im Kanton Basel-Stadt sind komplexe Schul- und Organisationsentwicklungsprozesse. Sie umfassen die Schule sowohl in ihrer Kultur als auch in ihren Strukturen und Prozessen. Mit der individualisierenden und integrativen Bildung an der Volksschule rückt eine kooperative und interdisziplinäre Arbeitskultur ins Zentrum, in der Teams eine Schlüsselfunktion übernehmen.*

## Kernfragen der Tagung

- Wie sieht eine unterrichtsbezogene Kooperationskultur aus, die Austausch, Kommunikation und Reflexion fördert?
- Was macht gute Teambildungsprozesse aus?
- Welche Rolle spielt die Schulleitung in diesem Transformationsprozess?

Nähere Informationen unter:

<http://www.bildungsmanagement.net/BS.htm>



## KPSM-Workshop mit Adolf Bartz und Hajo Sassenscheidt zur Weiterentwicklung der Diagnostik und der Selbstlernmodule



Am 23. März fand ein Workshop zum Projekt „Kompetenzprofil Schulmanagement: Self-Assessment für pädagogische Führungskräfte (KPSM)“ statt. Am Workshop nahmen neben Prof. Dr. Stephan Huber, Marius Schwander und Maren Hiltmann auch Dr. Hajo Sassenscheidt und Adolf Bartz, beides ausgewiesene Experten im Bereich Personalentwicklung und Lehrerbildung, teil. Im Mittelpunkt standen Überlegungen für mögliche Weiterentwicklungen von KPSM. Dabei wurden u.a. Übungssequenzen erarbeitet für die Reflexion der Ergebnisse des Self-Assessments, z.B. durch Coaching, und für das Ableiten von Konsequenzen für das eigene Handeln und die eigene Professionalisierung.

Seit einigen Wochen wurde das Potenzialanalyseinstrument ergänzt um ein Fremdbild. Damit wird ein Abgleich von Selbst- und Fremdbild möglich. Das Fremdbild kann zum einen von einem kritischen Freund durchgeführt werden, zum anderen von Gruppen wie Lehrpersonen, Steuergruppe oder der Schulleitung.



## Externe Evaluation und Schulentwicklung

Im Projekt „Externe Evaluation und Schulentwicklung“ läuft aktuell die Datenerhebung in mehreren Kantonen und die Arbeit an den Fallstudien wurde aufgenommen. Weitere Informationen unter:

[http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk31\\_wirksamkeit\\_der\\_schulinspektion\\_und\\_ihr\\_einfluss\\_auf\\_lehrer.htm](http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk31_wirksamkeit_der_schulinspektion_und_ihr_einfluss_auf_lehrer.htm)

# Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) im Rahmen des Studienkollegs Begabtenförderung



Im Rahmen des Studienkollegs Begabtenförderung der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) und der Robert Bosch Stiftung nahmen am 27. März in der Nähe von Bremen Lehramtsstudierende des Studienkollegs am Auswertungsworkshop des online-basierten Self-Assessment KPSM teil. Referent war Stephan Huber. Neben den Fachinputs vertieften die Studierenden die Arbeitsergebnisse in verschiedenen Übungen und Gruppenarbeiten. Nach der Veranstaltung stand Stephan Huber noch für individuelle Fragen und Absprachen zur Verfügung.



## Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) im Rahmen des Studienkollegs Begabtenförderung

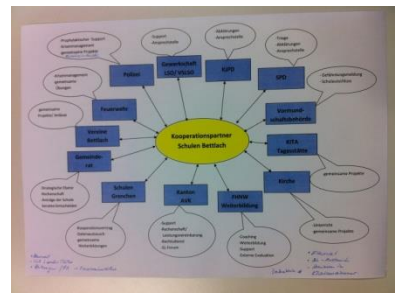
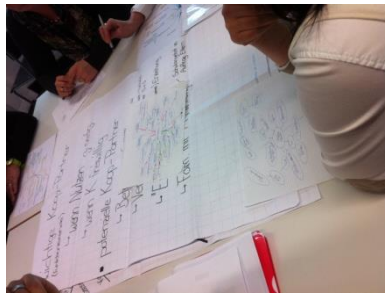


Am 2. April nahmen an der PH Zürich Schulleiterinnen und Schulleiter am Auswertungsworkshop des online-basierten Self-Assessment KPSM teil. Referent war Stephan Huber.



# MAS Schulmanagement in Luzern

Im Rahmen des MAS Schulmanagement gestalteten Prof. Dr. Stephan Huber und Dr. Christine Wolfram vom IBB am 3. und 4. April in Luzern eine Veranstaltung zu den Themen Kooperation im schulischen Kontext: professionelle Lerngemeinschaften, Steuergruppen und regionale Bildungslandschaften.



## Teilnahme an der AERA in Vancouver/Kanada und Treffen des International Academic Board des IBB



Vom 13. bis zum 17. April fand in Vancouver, British Columbia, Kanada, die Jahrestagung der American Educational Research Association (AERA) statt, an der Stephan Huber und Guri Skedsmo für das IBB teilnahmen.

Im Rahmen der AERA trafen sich die Mitglieder des International Academic Board des IBB. Bei dem Treffen ging es unter anderem um die zukünftige Strategie des Forschungsinstituts. Weitere Informationen zum IAB des IBB unter:

[http://www.bildungsmanagement.net/html/a\\_wissenschaftlicher\\_beirat.htm](http://www.bildungsmanagement.net/html/a_wissenschaftlicher_beirat.htm)

Auch gab es Kooperationsabsprachen und Beratungen mit amerikanischen Stiftungen und Fachverlagen.



The American Educational Research Association (AERA), a national research society, strives to advance knowledge about education, to encourage scholarly inquiry related to education, and to promote the use of research to improve education and serve the public good. More information: [www.aera.net](http://www.aera.net)



## **Kolloquium im MAS Schulmanagement**

Am 20. April fand in Luzern im Rahmen des MAS Schulmanagement Leiten und Entwickeln von Bildungsorganisationen das Kolloquium der 4. Ausbildungsgeneration statt. Das Kolloquium schliesst den Studiengang ab.

# Eröffnungsvortrag zum Auftakt der Orientierungsphase der Qualifizierung pädagogischer Führungskräfte in Sachsen (Phase 1)



Am 21. April wirkte Stephan Huber am Orientierungstag der Phase 1 der Qualifizierung pädagogischer Führungskräfte in Sachsen in Leipzig mit. In seinem Eröffnungsvortrag referierte er vor den ca. 500 an Schulleitung und Schulmanagement interessierten sächsischen Lehrerinnen und Lehrern zum Thema „Schulische Veränderung und die Rolle der Schulleitung - Thesen zu guter Schulleitung und zu Schulentwicklung“.

Neben Stephan Huber referierte Dr. Stephan Frucht, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V., zum Thema „Instrumente der Führung - der Dirigent als Orchesterleiter“. Zudem gab es eine Experten-Talkrunde „Führen in Zeiten des Wandels“ mit den Diskutanten Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, PHZ Zug, Hans-Helmut Schaaf, BMW Leipzig, Dr. Stephan Frucht, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V., Sven Dörendahl, Volleyballclub Dresden, und Dr. Dorit Stenke, SBI. In den schulartspezifischen und aufgabenspezifischen Foren kamen die Teilnehmenden am Nachmittag mit Praktikern ins Gespräch. Den Abschluss des Orientierungstages bildete das Theaterstück „LehrerInnen!“, inszeniert vom Theater der Jungen Welt Leipzig.

## **Zum Vortrag von Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber:**

Erfolg im Bildungssystem hängt von allen Akteuren ab, von schulischen Führungskräften im besonderen Maße. Was zeichnet gute schulische Führungskräfte aus? In zwölf Thesen bündelte Stephan Huber hierzu Aussagen. Die Thesen liegen auf unterschiedlichen Abstraktionsebenen und besitzen unterschiedliche Auflösungsgrade bzw. sind in ihrer Darstellung unterschiedlich differenziert - teils breiter, teils Einzelaspekte fokussierend. Auch wurden Forschungsbefunde und Erfahrungen dazu gebündelt dargestellt.

Deutlich wurde im Vortrag: Schule und schulisches Handeln sind eingebettet in Veränderungsprozesse, seien sie durch bildungspolitische Reformen oder Anforderungen des lokalen Umfelds oder durch organisationsinterne Innovation ausgelöst.

In den Einzelschulen etablieren gute schulische Führungskräfte ein gutes Schulleitungsteam und betreiben kooperative Führung und gutes Schulmanagement, also qualifiziertes, systematisches und zielgerichtetes Management der Arbeit von Schule sowie der Sicherung und Entwicklung der Qualität dieser Arbeit. Erfolgreiche Führung ist im schulischen Kontext ein interaktiver, wechselseitiger und dynamischer Prozess, der oft von der Schulleiterin bzw. dem Schulleiter ausgeht und viele Mitwirkende integriert. Dabei sind Schulleitung, Schule und Schulmanagement

kontext- und situationsabhängig. Passungen sind immer wieder herzustellen. Ziel aller Maßnahmen ist letztlich aber stets, die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer Kompetenzen zu fördern und zu unterstützen. Somit ist es zentrale Aufgabe von schulischen Führungskräften, das Lernen zu fördern. Damit dies gelingt, rückt Unterrichtsentwicklung und Personalentwicklung als Beitrag zur Professionalisierung von Lehrkräften in den Mittelpunkt.



Visuelle Aufbereitung der Vorträge (Anett Stephan)

### **Zum Orientierungstag:**

Der Orientierungstag „Karrierechancen für Lehrerinnen und Lehrer“ ist eine Informationsveranstaltung für Lehrkräfte aller Schularten. Er widmet sich dem Thema Führung aus unterschiedlichen Perspektiven und macht die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Aufgabenfeldern von schulischen Führungskräften wie z. B. Fachleiterin/Fachleiter, Oberstufenberaterin/Oberstufenberater oder Schulleiterin/Schulleiter vertraut. Darüber hinaus werden die Verantwortungsbereiche einer Referentin oder eines Referenten der Schulaufsicht und des Bildungsinstituts vorgestellt.

In den Vorträgen und Diskussionsrunden werden die Rolle einer Führungskraft hervorgehoben und die vielfältigen Herausforderungen beleuchtet. Der Orientierungstag ermöglicht es den Teilnehmenden mit Führungskräften aus Schule, Wirtschaft, Sport und Kultur ins Gespräch zu kommen. In Foren werden spezifische Themen der einzelnen Schularten und einzelne Aufgabenfelder betrachtet.

## Delegation aus Thailand zu Gast am IBB

Am 23. April war das IBB Gastgeber einer Delegation aus Thailand. 22 Lehrpersonen der Wangklaikangwon Public School (the King's School) of Thailand trafen sich mit dem IBB-Team zu einem internationalen Austausch. Die Delegation besuchte das Forschungsinstitut anlässlich einer Studienreise nach Frankreich und in die Schweiz.



Die Wangklaikangwon School ist eine renommierte Schule in Thailand, die durch König Rama VI Anfang 1900 gegründet wurde.



## **Wang Klaikangwon School Hua Hin runs well known Royal distance-learning project.**

On December 5, 1995, His Majesty the King launched the Distance Learning Foundation Project from Wang Klaikangwan School at the Royal Palace in Hua Hin. The school broadcasts through 13 channels to more than 7,000 schools in remote provinces. It covers all school levels as well as post-school technical subjects. It transmits in various languages to most neighbouring countries, including China. It has link-ups to Europe and the USA. The project is famous throughout the western world. As a Royal Project it is mainly funded by private donations.

## **Hua Hin Schools**

Hua Hin has become a centre for the international community in Thailand and is increasingly recognized as a desirable place to live, work, raise families, retire, and of course spend holidays. Many universities and schools have been open in and around Hua Hin area. Parents seek out schools with quality English teachers and the schools themselves have been scrambling to meet the demand.

Foreign residents and the desire of Thai parents to have their children study on a full English program offering all lessons in English have created a demand in Hua Hin for schools offering international curriculums. Currently only Somtawin Hua Hin School offers has a full English program with all subjects taught in the English language, except Thai. Three other schools in Hua Hin have limited English programs. They are Hua Hin Salesian School, Hua Hin School, and Hua Hin Vitayalai. All three schools follow the Thai curriculum with the subjects Science, Math and English taught in the English language by native speaking teachers.

There are also many Tessaban schools in Hua Hin area. They offer Thai curriculums. One of them is the Wang Klaikangwon School (WKS), the King's private school located in Hua Hin, Prachuab Kirikhan Province, 200 kilometers south of Bangkok. Together with Wang Klaikangwon Industrial and Community Education College and Ratanakosin Rajamangala University of Technology in Bangkok, the Wang Klaikangwon campus provides a one-stop service for "full-cycle education" from kindergarten, primary, secondary, vocational to university level. From the Wang Klaikangwon School, lessons are broadcast to the distant schools throughout the kingdom by means of live satellite broadcast via Ku band and DTH (direct to home) system.

Weitere Informationen:

<http://www.huahinexpat.com/wang-klaikangwon-school-huahin.htm>

<http://www.huahinexpat.com/huahin-schools.htm>

## **Forschungslunch: Externe Evaluation und Schulentwicklung**

Am 25. April fand ein PHZ-Forschungslunch statt. Stephan Huber, Guri Skedsmo und Karin Stadelmann vom IBB referierten zum Thema „Externe Evaluation und Schulentwicklung – Programmtheorien im Schweizer Vergleich“ und kamen anschließend mit den Teilnehmenden zum Projekt ins Gespräch.

Weitere Informationen unter:

[http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk31\\_wirksamkeit\\_der\\_schulinspektion\\_und\\_ihr\\_einfluss\\_auf\\_lehrer.htm](http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk31_wirksamkeit_der_schulinspektion_und_ihr_einfluss_auf_lehrer.htm)

## Hauptreferat zur 6. Freiburger Bildungskonferenz



Im Rahmen der 6. Freiburger Bildungskonferenz am 25. April wurde das Vorhaben „Schulmanagement in Bildungsregionen“, ein Projekt der Robert Bosch Stiftung in Freiburg und Ravensburg, den Mitgliedern der Schulleitungsteams im Projekt sowie der interessierten Freiburger Fachöffentlichkeit vorgestellt. Hauptreferent der Bildungskonferenz war Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber zum Thema „Kooperation braucht Führung - Führung braucht Kooperation“. Im Vortrag wurde das Projektthema aufgegriffen und in den Kontext eines zukunftsfähigen Verständnisses von „Leadership“ und „Führung“ im Profit- wie im Non-Profit-Bereich eingeordnet. Veranstalter der Bildungskonferenz waren die Bildungsregion Freiburg und die Initiative „LEIF – Lernen erleben in Freiburg“. Zudem war Stephan Huber neben weiteren ExpertInnen Diskutant in der Gesprächsrunde zum Thema „Führung/ Schulmanagement/Leadership/Kooperation“.

Seit 2011 engagiert sich die Robert Bosch Stiftung mit dem Projekt "Schulmanagement in Bildungsregionen" in der Bildungsregion Freiburg. Das Projekt setzt einen Rahmen, innerhalb dessen zwölf Schulen ihr schulisches Management weiter entwickeln und professionalisieren - jeweils verzahnt mit einem breit angelegten anspruchsvollen Schulentwicklungsvorhaben. Das Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz evaluiert im Auftrag der Robert Bosch Stiftung das Projekt „Schulmanagement in Bildungsregionen“.





## Beratung im Ministerium Baden-Württemberg



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Baden-Württemberg

Am 26. April fand in Stuttgart eine Beratung mit Frau Dr. Ruep, Ministerialdirektorin Baden-Württemberg zum Thema „Personalentwicklung im Schulwesen“ statt.



## **Prof. Dr. Melanie Ehren zu Gast am IBB**

Vom 28. bis 30. April war Prof. Dr. Melanie Ehren von der University of Twente/Niederlanden zu Gast am IBB. Am 30. April referierte sie zum Thema „Schulinspektion“. Prof. Ehren ist Kooperationspartnerin im Forschungsprojekt „Externe Evaluation und Schulentwicklung“ des IBB, dessen Ziel es ist, wissenschaftliche Erkenntnisse über die Wirkungen der externen Evaluationen von Schulen zu gewinnen. Derzeit läuft die Datenerhebung in mehreren Kantonen und die Arbeit an den Fallstudien wurde ebenfalls aufgenommen.



Melanie Ehren is an assistant professor, working on research into effects and side effects of accountability systems and standards-based reform. Her research started with a PhD on effects of school inspections. In this research she used novel techniques such as a policy theory evaluation to reconstruct the assumptions on effects of school inspections. Melanie Ehren participates in the International Project for the Study of Educational Accountability Systems (IPEA).

In the past, Melanie Ehren also worked as a policy advisor at the University of Amsterdam, as a program coordinator on accountability and inspection at the association of Expertise on Vocational Education, Training and the Labor Market centers (Colo), and as educational manager at the University of Professional Education in Rotterdam. In that position she was responsible for the accreditation of one of the bachelor degrees.

Nähere Informationen zum Forschungsprojekt „Externe Evaluation und Schulentwicklung“ unter:

[http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk31\\_wirksamkeit\\_der\\_schulinspektion\\_und\\_ihr\\_einfluss\\_auf\\_lehrer.htm](http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk31_wirksamkeit_der_schulinspektion_und_ihr_einfluss_auf_lehrer.htm)

# SchulVerwaltung spezial 2/2012 zum Thema „Failing Schools – besonders belastete Schulen“ herausgegeben

Stephan Gerhard Huber ist Herausgeber der SchulVerwaltung spezial 2/2012, Zeitschrift für Schulleitung und Schulaufsicht, zum Thema „Failing Schools – besonders belastete Schulen“.

Inhaltsverzeichnis und weitere Informationen zum Download unter:

<http://www.bildungsmanagement.net/pdf/Huber-SV-Spezial-FailingSchools-Cover-Editorial-IV.pdf>



Lange Zeit sind Schulen, die nicht erfüllen, was von ihnen erwartet wird, Stiefkinder der Schulqualitäts- und Schulentwicklungsforschung gewesen. Die Schulforschung konzentrierte sich darauf, »gute«, wirksame Schulen zu identifizieren, deren gemeinsame Merkmale herauszuarbeiten und diese Schulen bei deren Weiterentwicklung zu begleiten. Und was wissen wir heute über die »nicht-wirksamen«, ineffektiven Schulen? Die Arbeit mit diesen Failing Schools stellt zweifellos für die verschiedenen Akteure im Schulsystem eine Herausforderung dar, die ohne intensive Kenntnis um Ursachen, Hintergründe und Handlungsoptionen nicht bewältigt werden kann.

Zu bestellen ist die SchulVerwaltung spezial 2/2012 unter:

<http://shop.wolterskluwer.de/wkd/shop/shop,1/schulverwaltung-spezial,1438-%201907,linkluchterhand,,3699/FirefoxHTML%5CShell%5COpen%5CCommand>

## Interner Workshop im EU-Projekt “Impact of School Inspection on Teaching and Learning”

Am 30. April fand am IBB im Rahmen des EU-Projekts “Impact of School Inspection on Teaching and Learning” ein interner Workshop statt zum Thema „Die Rolle der externen Evaluation bzw. Schulinspektion für die Sicherung und Entwicklung der Qualität schulischer Arbeit“



## Norwegische Publikation

Guri Skedsmo veröffentlichte einen Beitrag, der die verschiedenen Anforderungen an Qualitätsindikatoren in Schulevaluationen sowie deren Nutzung thematisiert.

Olsen, R.V. & Skedsmo, G. (2012): Mellom forventninger og faktiske prestasjoner. Om utvikling og bruk av kvalitetsindikatorer i skolen. I: Hopfenbeck, T.N., Kjærnsli, M. & Olsen, R.V. (Red.): "Kvalitet i norsk skole. Internasjonale og nasjonale undersøkelsen om læringsutbytte og undervisning." Oslo. Universitetsforlaget, 21-35.

Dr. Guri Sekdsmo ist, gemeinsam mit Prof. Stephen Jacobsen, University of Buffalo, US, zudem Co-Editor für eine neue Buchserie "Policy Implications of Research in Education" (PIRE) im Springer Verlag. This series of books aims to clearly and comprehensively present the implications for education policy and practice drawn from important lines of current education research in a manner that is accessible and useful for policy-makers, educational authorities and practitioners.

# Presseschau: Studie zur Belastung von Schulleitungen in Baden-Württemberg

In enger Zusammenarbeit mit der VSL – Vereinigung von Schulleiterinnen und Schulleitern in Baden-Württemberg e.V. führte das IBB im vergangenen Jahr die Studie „Anforderungen und Tätigkeiten von pädagogischen Führungskräften an Schulen – eine explorative Untersuchung zum Schulleitungshandeln in Baden-Württemberg“ durch. Diese Studie wurde am 4. Mai in der Badischen Zeitung zitiert.

Weitere Informationen zur Studie unter:

[http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk24\\_taetigkeits\\_anforderungen\\_und\\_belastungsstudien\\_bei\\_schulleitungen.htm](http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk24_taetigkeits_anforderungen_und_belastungsstudien_bei_schulleitungen.htm)

sowie

<http://www.bildungsmanagement.net/BaWu>

*Zentrales Ergebnis der Studie ist es, dass die guten schulischen Leistungen nur deshalb erreicht werden, weil viele Schulleitungsmitglieder am Rande der Selbstausschöpfung arbeiten. Vor allem die Bürokratisierung des Schulalltags raubt den Schulleitungen kostbare Zeit, die sie lieber in die Entwicklung der Schulen oder die individuelle Förderung der Schüler investieren wollen.*

8 BADISCHE ZEITUNG

LAND UND REGION

FREITAG, 4. MAI 2012

## Alleskönner, Allesmüser

BZ-SERIE (TEIL 14): Schulleiter – schlecht bezahlter Fulltimejob

VON UNSEREM REDAKTEUR STEFAN HUPKA

FREIBURG. Es herrscht Experimentierfreude im Schulland Baden-Württemberg. Gemeinschafts- oder Werkrealschule? G8 oder G9? Fremdsprachen früher oder später? Und warum boomen Privatschulen? Nie war so viel los auf der Baustelle Schule – Anlass für diese Serie. Heute: Warum so wenige Lehrer Schulleiter werden wollen.

Gesucht werden: Mr. oder Mrs. Universum, Wunderschaffer, die aus wenig viel machen, die rivalisierende Gruppen an einen Tisch bringen, chronisches Gemälde



aushalten, kaum Unterstützung brauchen, riesige Mengen Papier verdauen können; robuste Naturen, denen auch Doppel- oder 75 Nachschichten pro Jahr nichts anhaben können, ohne Zusatzvergütung, versteht sich. Er/sie hat zwar Blankovollmacht für Innovationen, darf aber dafür weder neuwertig Geld ausgeben noch Unterbese austauschen oder Vorschriften außer Kraft setzen. Gesucht wird, mit einem Wort: der Schulleiter/die Schulleiterin.

Die fiktive Stellenanzeige hat ein kanadischer Erziehungswissenschaftler entworfen – vor fast 20 Jahren. Aber an der realitätsnahen Arbeitsplatzbeschreibung hat sich bis heute wenig geändert. Im heutigen Schulleiteralltag. Erst recht kann man staunen darüber, dass sich trotzdem noch immer und immer wieder Interessenten für den Posten finden. Liegt es gar daran, dass man sonst nirgendwo in der Arbeitswelt auf einen Stein gleich zum Job mit einem einzigen bekommt?

Denn als Schulleiter ist man, um nur eine Auswahl zu nennen, Manager, Seelsor-

ger, Prozessbegleiter, Mediator, Verwaltungsfachkraft, Fundraiser, Hausmeister und – ach ja – dann und wann auch noch Lehrer. Mancher würde sarkastisch ergänzen: Fußabtreter, Watschenmann, Everybody's Dackel. Warum tun Pädagogen sich das an?

Am Geld kann es nicht liegen. „Oftmals beginnen Schulleiter mit dem gleichen Gehalt wie Lehrkräfte“, heißt es in einer Resolution, die der südbadische Schulleitertag unlängst in Sagen verpackt hat, „dabei steht die heutige Arbeit von Schulleitungen in keinem Verhältnis mehr zur Alimentation. Aus Fürsorgegründen müsste man Lehrkräften fast davon abraten, diesen beruflichen Weg zu gehen.“

Gerd Günther zum Beispiel. Der 36-Jährige alte Familienvater leitet seit 2008 die Jüngerschule in Ehrenkirchen im Breisgau, eine Grund-, Haupt- und Werkrealschule mit 50 Lehrern und 485 Schülern. Besoldet wird er nach A13, für die Arbeit als Schulleiter bekommt er eine Zulage von gut 100 Euro netto, macht zusammen 4000 Euro monatlich, zwölfmal im Jahr. Mancher Kollege der eigenen Schule ist ihm damit knapp auf den Fersen, allerdings ohne den Stress der Chefposition.

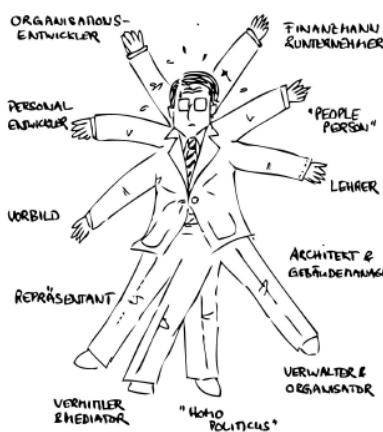
Dennoch, Günther macht seine Arbeit gern – das sagt er und strahlt es auch aus. Schon sein Vater war Schulleiter, er selbst rutschte schon mit 28 kommissarisch in eine Führungsposition, als seine Grundschulkollegen länger ausfiel. „Das war der Schubs ins kalte Wasser“, summiert er, „dann ging es Schlag auf Schlag. Lieber, sagt er, hätte er noch vier, fünf Jahre an der Seite eines versierten Schulleiters Erfahrungen gesammelt. Auch gab es damals noch immer mal wieder den Traum vom Auslandsdienst, etwa an einer deutschen Schule in Brüssel.“

Stattdessen steckt er jetzt mitten drin in der Mühe: Klinkenputzen bei der regionalen Wirtschaft für Praktikantinnen, den Grundschulfachlehrern vorbereiten, die Homepage der Schule pflegen, Vertretungspläne basteln, Beratungsgespräche mit Kollegen führen, Schulaufsicht führen und die Schulbehörde weitermelden – ein Fulltimejob, minus vier Stunden. Die betrachtet Schulleiter Günther als pure Erholung – denn in denen unterrichtet der



Gerd Günther

## DER SCHULLEITER ALS ...



Mister Universum: der prototypische Schulleiter, wie ihn der Schweizer Bildungsforscher Stephan Huber sieht und gezeichnet hat. REPRO: BZ/FOTO: HUPKA

Lehrer Günther: Sport für die Grundschüler und WZG (Welt-Zeit-Gesellschaft) für die Zehntklässler. Und dann klickt er noch in der Fußball-AG.

Hier liegt für Frank Mentrup ein Problem. Nicht dass der Staatssekretär im Stuttgarter Kultusministerium Schulleitern das Kicken mit den Schülern nicht gönnen würde, aber etwas hat den Sozialdemokraten dann doch irritiert – die Ergebnisse einer Studie des Schweizer Bildungsforschers Stephan Huber unter mehr als tausend Schulleitern in Baden-Württemberg in den Jahren 2010 und 2011. Darin sollten die Befragten ihre zehn liebsten Tätigkeiten im Dienst nennen. Mit Abstand auf Platz eins: „Selbst in der Klasse unterrichten“, danach „eine Kultur der Zusammenarbeit fördern“ oder „mit anderen Schulleitern über konkrete Probleme sprechen“. Und die zehn unbeliebtesten Tätigkeiten? „Schulstatistik führen“, „Berichte für Behörden verfassen“ oder „Schulformen des Ministeriums umsetzen“.

„Wir müssen daran arbeiten“, findet Mentrup, „dass unter den fünf beliebtesten Tätigkeiten was ist, das mit Schulleitung zu tun hat.“ Wenn es nach ihm geht, dann muss der Schulleiter in Status, Berufsbild und Besoldung mehr sein als nur der erste

Lehrer des Kollegiums, „etwas ganz Eigenständiges“. Wobei der frühere Oppositions- und heutige Regierungspolitiker Mentrup selbst am besten weiß, wie mühsam sein kann, im Besoldungssystem der Landesbeamten auch nur eine Bausteine zu verschleppen. So habe eine politisch alleinstehende Angestellte die Hälfte des Hauptschullehrersolds vor Jahren „das ganze Gefüge durchineinandergebracht“ – bis zum Schulleiter.

Seitdem kann es vorkommen, dass jemand von einer größeren Schule, wo er Konzepte war, auf die Rektorstelle einer kleineren Schule wechselt und nun an der Spitze weniger verdient als vorher in der zweiten Reihe. „Das alte System krank“, sagt Mentrup. Eine probate Medizin aber hat er auch noch nicht zu bieten. Kein Wunder also, dass nicht selten Schulleiterstellen angeboten werden und keiner geht hin – oder nur Idealisten. Die sind zwar zahlreich unter Baden-Württembergs Rektoren, aber das kann es auch nicht sein, sagt Werner Weber, Landesvorsitzender des Ingenieurverbands VSL (Vereinigung von Schulleitern). Die Kehrseite idealistischer Einzelkämperei und Selbstausbeutung, das weiß die Forschung inzwischen zur Genüge, ist das Risiko der

## ERKLÄR'S MIR

### Was macht ein Schulleiter?

Wenn jede Klasse ihre Lehrer hat und in jeder Schulstunde einer von ihnen vorne steht und unterrichtet – wozu braucht man dann noch einen Schulleiter? Das könnte man sich fragen, und tatsächlich sehen Schüler ihre Schulleiter im Alltag normalerweise auch nur selten. Allerdings würde einiges Wichtige nicht funktionieren, wenn eine Schule keine Leiterin oder keinen Leiter hätte. Man nennt sie auch Rektor oder am Gymnasium Direktor. Er (oder sie) sorgt zum Beispiel dafür, dass alle Schulklassen



Stundenpläne haben, organisiert, wenn jemand krank wird, eine Vertretung und verhandelt mit dem Bürgermeister darüber, ob die Turnhalle endlich mal renoviert wird. Außerdem leitet er die Schulkonferenz, in der manches Wichtige beschlossen wird, zum Beispiel, ob jemand wegen schwerer Regelverstößen von der Schule fliegen soll. Außerdem sind Schulleiter selbst Lehrer und unterrichten, wenn auch nicht so oft wie normale Lehrer. hup

chronischen Erschöpfung, des Burnouts. Ohne gute Schulleitung, sagt Weber, „kann gute Schule nicht gelingen.“ Seine Forderung: ein eigenes Berufsbild Schulleiter – und eine Besoldung, die unserer Arbeit und Verantwortung gerecht wird.“

## DIE SERIE

### Baustelle Bildung

- Bisher erschienen:
  - Porträts von Gemeinschaftsschulen
  - Arbeit der Schulpsychologen
  - G8 und G9
  - Die Werkrealschule
  - Französisch in der Grundschule
  - Die Grundschulpflicht
  - Was machen Arbeitskollegen?
  - Porträts einer Zwergschule
  - Gemeinsam Lernen: Inklusion
- Demnächst (u. a.):**
  - Der Boom der Privatschulen;
  - Berufliche Schulbildung
  - Ganztagesunterricht
  - Frühkindliche Erziehung

Alle Teile der Serie unter: <http://mehr.bz/baustelle-bildung>

## Kooperationstreffen mit Prof. Dr. Johannes Mayr und Team zum “Career Counselling for Teachers”



Am 7. Mai fand in Berlin ein Kooperationstreffen mit Prof. Dr. Johannes Mayr und seinem Team, Uni Klagenfurt, statt, um im Rahmen des Projekts „Career Counselling for Teachers“ (CCT) ein Angebot für Lehrkräfte zu entwickeln, die Interesse an Führungstätigkeit haben.

## **Forschungslunch**

Am 10. Mai fand ein PHZ-Forschungslunch statt. Carola Mantel und Bruno Leutwyler (beide IZB) referierten zum Thema „Vorstellungen von Interkultureller Pädagogik“.

## Forschungstag 2012

Zum Forschungstag am 18. Mai wurden die Bachelorarbeiten der Studierenden des 3. Studienjahres und die Projektstudienarbeiten des 2. Studienjahres präsentiert. Damit konnten u.a. Einblicke gewonnen, Erfahrungen gesammelt und Kontakte gepflegt werden. Das IBB, in Person von Luzia Durrer und Marius Schwander, betreute Arbeiten im Rahmen des Projektstudiums zur Frage: Was ist eigentlich eine gute Schule?

- Erwartungen von Schülerinnen und Schülern und deren Eltern an die weiterführende Schule  
*Furrer Melanie, Hofstetter Claudia, Wiser Martina, Marty Pascal, Suter Dominique*
- Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern beim Übertritt an eine weiterführende Schule  
*Arnet Martina, Meier Janna, Schuler Regina, Utiger Luana, Werner Natalie*
- Unterstützung und Beratung im Auswahlprozess einer weiterführenden Schule  
*Bader Valérie, Geissbühler Cynthia, Höhener Rahel, Nägeli Rahel, Rottensteiner Lorena*

## Teamanlässe

Immer wieder feiert das IBB gemeinsam für Projektgenehmigungen, Projektabschlüsse sowie zur Begrüssung oder Verabschiedung von Praktikantinnen und Praktikanten.



## Vorträge zur Konferenz des Goethe-Instituts Ägypten



Am 20. und 21. Mai nahm Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber an der Konferenz „Qualifizierung von Schulleitern“ des Goethe-Instituts Ägypten in Kairo teil. Am 21. Mai referierte er via Videokonferenzschaltung zu den Themen:

Schulleitung/Führungskräfte in der Schule – Qualität, Entwicklung, Auswahl:  
internationale Forschungsergebnisse und internationale Trends in der Praxis

Teil 1: Was macht eine erfolgreiche Schulleitung aus?

Teil 2: Wie werden Schulleitungen qualifiziert?

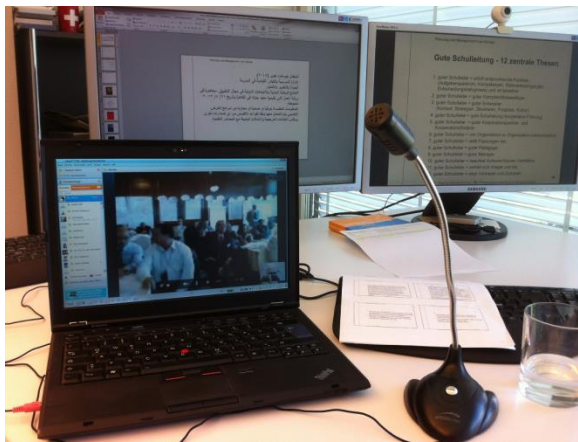
Teil 3: Wie werden Schulleitungen ausgewählt?

### Führung und Management von Schule

شتيفان جيرهارد هوبر (٢٠١٢)  
الإدارة المدرسية والكوادر القيادية في المدرسة  
الجودة والتطوير والاختيار  
النتائج البحثية الدولية والاتجاهات الدولية في مجال التطبيق. محاضرة في  
ورشة العمل التي يقيمها معهد جوته في القاهرة بتاريخ ٢١ / ٥ / ٢٠١٢  
ملحوظة:

المعلومات المقتبسة حرفياً أو ضمناً أو مجازياً من شرائح العرض  
التقديمي يتم التعامل معها وفقاً لقواعد الاقتباس من أي إصدارات أخرى  
وبنفس العلامات المرجعية والإحالات المتبعة مع المصادر العلمية.





Weitere Teilnehmer der Konferenz waren:

- Benjamin Wunsch-Grafton, Moderator
- Heribert Schorm, Vertreter des Lehreraakademie Dillingen und Referent
- Dr. Ramadan, Leiter der Lehreraakademie Ägypten
- Dr. Alaa, Vertreter des Leiters der Lehreraakademie
- Sahar Amin, Beraterin des Bildungsministers
- Hanan Ezzat, Leiterin der zentralen Fortbildungsverwaltung für das Fach Deutsch
- der Leiter der Abteilung für Mittelschulen im Bildungsministerium
- der Leiter der Abteilung für Sekundarschulen im Bildungsministerium
- Professor Iman Shalaby, Leiterin der Deutschabteilung an der Pädagogik Fakultät und des Exzellenzzentrums der Ain Shams Universität
- Professor Mohsen Khedr, Psychologie Professor an der Ain Shams Universität
- Professor Amal Ahmed, Professor für Methodik und Curricula an der Ain Shams Universität
- Professor Hassanein Kamel, Psychologie Professor an der Helwan Universität
- Herr Abdallah, Generalinspektor von Gizeh
- 5 Direktoren von Schulzonen
- 10 Schulleiter staatlicher Schulen
- Walid Soliman, Mitarbeiter des Goethe-Instituts
- Nivin El Sioufy, Leiterin der Bildungskoooperation Deutsch am Goethe-Institut Kairo

## **Start des nationalen Programms Bildungslandschaften Schweiz – IBB übernimmt die wissenschaftliche Begleitung**



Im Mai ist das Programm Bildungslandschaften Schweiz, eine nationale Förderinitiative der Jacobs Foundation, offiziell gestartet. Die drei Kantone Basel-Stadt, Freiburg und Zürich haben die entsprechenden Zusammenarbeitsvereinbarungen unterzeichnet und nehmen an der ersten Programmphase teil.

Wissenschaftlich begleitet und ausgewertet wird das Programm Bildungslandschaften Schweiz durch das Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie IBB. Gesteuert wird das Programm von einer nationalen Gruppe mit Vertretern aus Bund, Kantonen sowie Lehrer- und Jugendverbänden. Mitglieder dieser nationalen Steuergruppe sind: Hans Ambühl (Generalsekretär EDK Schweizerische Konferenz der Erziehungsdirektoren), Emilie Graff, (Leiterin Sozialpolitik SAJV Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände), Ludwig Gärtner (Vize-Direktor BSV Bundesamt für Sozialversicherungen), Margrit Hanselmann (Generalsekretärin SODK Konferenz der Schweizer Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren), Beat Zemp (Zentralpräsident Lehrerverband L-CH) sowie von der Jacobs Foundation Ernst Buschor (Stiftungsrat) und Bernd Ebersold (Geschäftsführer).

Mit dem Programm Bildungslandschaften Schweiz möchte die Jacobs Foundation die innovative und gezielte Zusammenarbeit von schulischen und ausserschulischen Akteuren fördern, um Kindern und Jugendlichen gleichberechtigte Chancen auf eine umfassende Bildungsqualität über die Schule hinaus zu ermöglichen. Hierbei geht es um die richtige Balance zwischen der Aufgabenteilung und Aufgabenverschränkung derjenigen, die sich um die Betreuung, Erziehung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen kümmern – also zum Beispiel um Vereine, Eltern und Schule. 2014 strebt die Jacobs Foundation an, das Programm in einer zweiten Phase auf fünf weitere Kantone auszuweiten.

Zur ausführlichen Medienmitteilung der Jacobs Foundation unter:  
[http://www.jacobsfoundation.org/cms/fileadmin/jacobs/news/2012-05-23\\_BL\\_3%20Kantone\\_dt.pdf](http://www.jacobsfoundation.org/cms/fileadmin/jacobs/news/2012-05-23_BL_3%20Kantone_dt.pdf)

Nähere Informationen zum IBB-Projekt unter:  
[http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk33\\_bildungslandschaften.htm](http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk33_bildungslandschaften.htm)

## IBB-Workshop im Themenbereich Lehrerbildung/Personalentwicklung

Am 31. Mai fand ein interner Workshop im Themenbereich Lehrerbildung/Personalentwicklung statt. Teilnehmende des Workshops waren Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, Dr. Guri Skedsmo, Vera Bender, Sandra Degen, Saskia van Dongen, Rebecca Hochstrasser und Nadine Schneider, Mitarbeitende in den Projekten:

- Qualität evaluieren und entwickeln (QUEE) in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung: Interne Evaluation an der PHZ Zug - Adaption der deutschen PaLea-Studie in der Schweiz
- Wirksamkeit von Fort- und Weiterbildung
- Wissenschaftliche Begleitung der Führungskräfteentwicklung

Der Workshop war eine Art Graduiertenkolleg und diente dem gemeinsamen Wissensmanagement im Themenbereich.

Am Abend fand zudem ein geselliges Nachtessen auf der Dachterrasse statt.





## **Vollständiger Datensatz zu Jugendbefragung ch-x: Kernindikatoren liegt vor (N=32'500)**

Eidgenössische Jugendbefragungen  
Enquêtes fédérales auprès de la jeunesse  
Inchiesta federali fra i giovani  
Enqistat federalas da la quivembatgna  
Swiss Federal Surveys of Adolescents



Seit Ende Mai liegt nun der vollständige Datensatz im Projekt „Eidgenössische Jugendbefragung ch-x Kernindikatoren“ vor. Der Datensatz enthält Daten aus den Rekrutenbefragungen der Jahre 2010 und 2011 und schliesst alle aushebungspflichtigen Schweizer Männer im Alter von 19 bzw. 20 Jahren sowie eine Ergänzungsstichprobe weibliche Probandinnen mit ein. Nach umfangreichen Datenbereinigungs- und Datenplausibilisierungsverfahren liegt ein Gesamt-N von rund 32'500 Befragten für die weiteren Analysen vor.

Weitere Informationen unter:

[http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk21\\_ch-x\\_kernindikatoren.htm](http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk21_ch-x_kernindikatoren.htm)

## Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) an der PH Zürich



Im Rahmen des Lehrgangs „Führen einer Bildungsorganisation“ an der PH Zürich nahmen am 2. Juni auf Schloss Au in Zürich 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Auswertungsworkshop des online-basierten Self-Assessment KPSM teil. Referent war Stephan Huber. Neben den Fachinputs vertieften die Studierenden die Arbeitsergebnisse in verschiedenen Übungen und Gruppenarbeiten. Nach der Veranstaltung stand Stephan Huber noch für individuelle Fragen und Absprachen zur Verfügung.

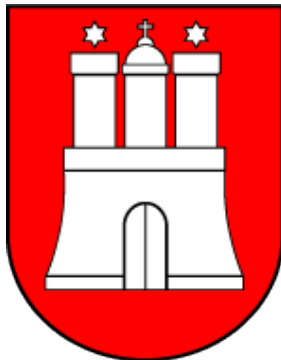
Diesem Workshop im Rahmen des Lehrgangs „Führen einer Bildungsorganisation“ an der PH Zürich war ein Pilot mit wenigen Teilnehmenden im April vorausgegangen. Fortsetzungen mit der PH Zürich sind bereits geplant, die nächste Gruppe steht für Herbst an.

Weitere Informationen unter:

[http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk27\\_kpsm20.htm](http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pk27_kpsm20.htm)



## Interviews im Rahmen des Peer Reviews am Landesinstitut Hamburg



Vom 4. bis 6. Juni fanden am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg die Begehung durch die Gutachterinnen und Gutachter sowie zahlreiche Interviews für das Peer Review Verfahren des Landesinstituts Hamburg statt. Dabei lernten die „kritischen Freunde“ die verschiedenen Arbeitsfelder des Landesinstituts kennen. Prof. Dr. Stephan Huber führt zusammen mit Prof. Dr. Jürgen Oelkers (Professor für Allgemeine Pädagogik an der Universität Zürich) und weiteren Kollegen dieses Peer Review durch. Bereits am 3. Juni fand ein Vorbereitungstreffen statt.

Das Beratungsverfahren mit elf Gutachterinnen und Gutachtern bietet die Möglichkeit, auf der Basis von Daten und gegenseitiger Begegnung die Entwicklung des Landesinstituts auch mit externer Hilfe in den Blick zu nehmen. Die Peers können dabei sowohl Anreger als auch Verstärker innerorganisatorischer Klärungs- und Meinungsbildungsprozesse sein. Sie werden insbesondere Ziele, Fragestellungen und Ergebnisse des Landesinstituts sichten und uns Impulse für die mittel- und langfristige Arbeit geben. Wir haben die Peers als „Kritische Freunde“ gebeten, uns Rückmeldungen zu folgenden Bereichen zu geben: Profil und Leitbild, Leitung und Organisation, Personalentwicklung, Auftragsklarheit, Qualitätssicherung, Evaluations- und Rechenschaftskultur, Konzentration auf die Kernaufgaben und Kooperationen. Damit die Peers einen guten Einblick in unsere Arbeit erhalten, werden wir bis zum Mai 2012 einen Selbstbericht vorlegen.



# Schulleitungssymposium (SLS) 2013: Terminankündigung



Vom 26. bis 28. September 2013 findet an der PHZ Zug das Schulleitungssymposium (SLS) zu Themen der Schulqualität, Schulentwicklung und des Schulmanagement statt. Es ist die größte internationale Fachtagung im deutschsprachigen Raum zum Thema Schulmanagement.

Veranstalter des Schulleitungssymposiums ist das Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB), Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ) Zug, unter der Leitung von Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber.

## Zielgruppe:

- Schulleiter/-innen, Stellvertreter/-innen und Rektor/-innen
- Mitglieder der Schulleitung wie Team-, Schulhaus- oder Stufenleiter/-innen
- Mitglieder von Steuergruppen
- (Lehr-) Personen, die für eine Leitungsfunktion designiert sind
- Lehrpersonen mit Spezialfunktionen: Qualitäts- und Weiterbildungsbeauftragte, Verantwortliche für interne Evaluation, für Öffentlichkeitsarbeit, Projektleiter/-innen
- Lehrpersonen mit Interesse an den Themen Schulqualität, Schulentwicklung, Schulmanagement
- Lehrpersonen, die an einer Laufbahn als Schulleiterin oder Schulleiter interessiert sind
- Vertreter/-innen der Schulleitungsverbände
- Vertreter/-innen von Fort- und Weiterbildungsinstituten
- Vertreter/-innen der Bildungsverwaltung und Bildungspolitik
- Vertreter/-innen der kommunalen oder regionalen bzw. kantonalen Schulbehörden
- Vertreter/-innen von Schulberatung, Schulpsychologie und anderen Unterstützungssystemen
- Wissenschaftler/-innen aus den Themenbereichen Schulqualität, Schulentwicklung, Schulmanagement
- Dozierende in der Aus- und Weiterbildung
- Leitungspersonen von Schuldiensten oder speziellen Fachstellen
- Vertreter der Sozialpolitik und Sozialverwaltung
- Vertreter von ausserschulischen Verbänden und Organisationen
- Vertreter von Elternorganisationen

In den Vorträgen, Symposien, Workshops und Podiumsdiskussionen werden die anstehenden Herausforderungen sowie Lösungsansätze in den Bereichen Schulqualität, Schulentwicklung und Schulmanagement thematisiert und diskutiert. Die Tagung bietet vielfältige Möglichkeiten zum Ideen- und Erfahrungsaustausch.

Zum Schulleitungssymposium 2013 werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Ländern erwartet, insbesondere werden die Schweiz, Österreich und Deutschland vertreten sein. Zahlreiche Referenten informieren und laden zu spannenden Diskussionen ein. Es bietet neben seinen zahlreichen Veranstaltungen auch ein umfangreiches Rahmenprogramm mit kulturellen und geselligen Angeboten.

Vom 25. bis 26. September 2013 findet das "International Seminar" als Vorkonferenz mit internationalen Gästen statt. Zentrale Fragen von Schule und Schulleitung in den jeweiligen Ländern werden diskutiert. Neben der Vorstellung der Schweizer Schulsysteme werden die Teilnehmenden auch Schulen besuchen können.

Das Schulleitungssymposium 2013 steht in der Tradition der bisherigen Veranstaltungen, die Prof. Huber in den letzten Jahren organisiert hat: Schulleitungssymposium 2011 und 2009 in Zug, Schulleitungssymposium 2006 in Erfurt, Schulleitungssymposium 2004 in Bamberg sowie International Seminar 2011 und 2009 in Zug, International Seminar 2006, 2005 und 2006 in Erfurt.

Auf unserer Website <http://www.schulleitungssymposium.net/> finden Sie einen ausführlichen Bericht über das Schulleitungssymposium (SLS) 2011 und 2009 sowie eine Zusammenfassung des Schulleitungssymposiums (SLS) 2011 und 2009 als Film.



# Tagung Lehrerbildung an der Universität Erfurt



Am 8. Juni fand im Augustinerkloster in Erfurt die Tagung „Lehrerbildung 2.0 - Bologna und danach“ der Erfurt School of Education der Universität Erfurt statt. Für das IBB nahm Nadine Schneider teil.

Nach der Begrüßung durch das Präsidium der Universität Erfurt und den Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Freistaates Thüringen Christoph Matschie referierten Prof. Dr. Jürgen Oelkers (Universität Zürich) zum Thema „Probleme der Lehrerbildung nach Bologna“ und Prof. Dr. Gerd Mannhaupt (Universität Erfurt) zum Thema „Schulpraxis und Lehrerbildung an der Universität Erfurt: Projekt „Pro Exzellenz“. Die Moderation der Vorträge übernahm Prof. Dr. Ernst Hany (Direktor der ESE/Universität Erfurt). Am Nachmittag fanden Workshops statt zum Thema „Von Externen Praktika zum Komplexen Schulpraktikum (KSP)“. Die Teilnehmenden diskutierten aus der Sicht von

- Schule
- Studienseminar
- Hochschule
- Schulamt und Ministerium.

Mit der Neuausrichtung der Lehrerbildung an der Universität Erfurt seit 2008 und ihrer Fortführung unter Bologna 2.0 sind aktuell zwei zentrale Aufgaben verbunden: Die Qualität in der Lehre weiterzuentwickeln und das Lehramtsstudium praxisnäher zu gestalten. Während künftig die Rahmenbedingungen für Lehre durch die Förderung im „Qualitätspakt Lehre“ optimiert werden, wurde die Einbindung von Thüringer Schulen und Lehrkräften in die Schulpraktika im Rahmen des Landesprogramms „Pro Exzellenz“ verstärkt und durch Qualifizierungsmaßnahmen begleitet.



## **Beratung zur Konzeptionsentwicklung für ein Entwicklungs-Assessment Center in Baden-Württemberg**



Am 11. Juni fand in Stuttgart ein Beratungstreffen statt zur Konzeptionsentwicklung für ein Entwicklungs-Assessment Center für schulische Führungskräfte im Rahmen der Führungskräfteentwicklung in Baden-Württemberg. Teilnehmenden waren, neben Stephan Huber und Maren Hiltmann Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport, der Schulpsychologie und der Führungsakademie Comburg.

# Gurtentagung des VSL BE



Im Rahmen der Gurtentagung 2012 des Verbands Schulleiterinnen und Schulleiter Bern (VSL BE) referierte am 13. Juni Stephan Gerhard Huber als Vertreter der Wissenschaft zu Frage „Was ist eine gute Schulleitung“.

In den Diskussionen standen anschließend folgende Fragen im Mittelpunkt:

1. Wie werden gute Schulleitungen geführt? Welche Führung brauchen gute Schulleitungen?
2. Welche Rahmenbedingungen muss eine gute Schulleitung haben, damit sie professionell arbeiten kann?
3. Welches sind die drei wichtigsten Merkmale einer guten und professionell arbeitenden Schulleitung?
4. Müssen Schulleitende unterrichten um gute Schulleitungen zu sein?
5. Ist gute Schulleitung lernbar, ein Persönlichkeitsmerkmal oder eine Frage der Sozialisation?
6. Die Schule der Zukunft braucht eine visionäre, gut ausgebildete und handlungsfähige Schulleitung mit mehr Freiheiten und Macht.

Neben Stephan Huber nahmen weitere Expertinnen und Experten aus anderen Bereichen teil:

- VSLCH: Albert Arnold (Vorstandsmitglied Ressort Kantonalverbände)
- PHBern: André Zbinden (Studienleiter SL-Ausbildung CAS/MAS)
- VSB: Andrea Probst (Vorstand Verband Schulbehörden Bern)
- VBG: Jürg Marti Gemeindepräsident Steffisburg (Mitglied Verband bernischer Gemeinden)
- Aufsicht: Erwin Sommer (Leiter Kindergarten- und Schulaufsicht, ERZ)
- ERZ: Peter Hänni (Projektleitung Stärkung der Schulleitungen)
- LEBE: Romy Salzmann (Präsidentin Region Bern Nord)

Präsentation sowie weitere Information unter: [www.Bildungsmanagement.net/BE](http://www.Bildungsmanagement.net/BE)



## Beiratssitzung der Stiftung der deutschen Wirtschaft



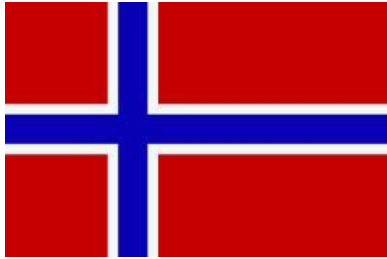
Am 14. bis 15. Juni fand in Berlin eine Beiratssitzung der Stiftung der deutschen Wirtschaft (sdw) statt. Für die Förderung von Bildung wurden wichtige Akzente gesetzt, vor allem in Fragen der Lehrerbildung und Personalentwicklung von pädagogischen Führungskräften. Zudem wurden einige Veranstaltungen für 2012 und 2013 vorbereitet bzw. geplant, bei denen Stephan Huber und weitere Mitarbeitende des IBB als Referierende tätig sein werden.

Stephan Huber ist Mitglied im Beirat der sdw und erstellte eine Expertise. Darüber hinaus leitet er seit Jahren Lehrveranstaltungen/Akademien und pflegt intensiven Kontakt mit den Studierenden. Daraus ergaben und ergeben sich weitere Kooperationen, z.B. Diplom- bzw. Masterarbeiten, wissenschaftliche Praktika, Teilnahme am Schulleitungssymposium 2011.

## **Programmleitungssitzung im MAS Schulmanagement**

Im Rahmen des MAS Schulmanagement finden regelmässig Programmleitungssitzung mit dem IBB und der PHZ Luzern statt. Auch am 18. Juni ging es in Luzern um die Qualität der Schulleitungsqualifizierung und deren Weiterentwicklung.

## Hauptvortrag bei den norwegischen Schulleitungstagen



Am 25. und 26. Juni referierten Prof. Dr. Stephan Huber und Dr. Guri Skedsmo als Vertreter der Wissenschaft bei den norwegischen Schulleitungstagen in Oslo. Stephan Huber sprach zum Thema „Quality Management and the Role of School Leadership – International Perspectives (and Challenges)“, Guri Skedsmo zu "Values and Strategies in Local Governing Processes in the Norwegian School System". Zudem war Guri Skedsmo Diskutantin bei der abschliessenden Podiumsdiskussion.

Präsentation sowie weitere Information unter: [www.EduLead.com/Norway](http://www.EduLead.com/Norway)



## **Steuergruppensitzung zum Projekt Bildungslandschaft Schweiz**

Am 27. Juni fand in Bern eine Steuergruppensitzung der Jacobs Foundation zum Projekt Bildungslandschaften Schweiz statt. Stephan Huber nahm in beratender Funktion am Treffen teil.



## Neues Weiterbildungsangebot: CAS Educational Governance



Die Steuerung und Planung von Bildungssystemen ist eine zentrale Aufgabe von Bund, Kantonen, Städten, Gemeinden und weiteren Bildungsträgern und Bildungsorganisationen. Bildungssysteme sollen aus einer ganzheitlichen, vernetzten Perspektive professionell gestaltet und gesteuert werden. Dabei sind unterschiedlichste Zuständigkeiten und Anspruchsgruppen sowie breites evidenzbasiertes und strategisches Wissen über Educational Governance in offenen Systemen auf verschiedenen Bildungsstufen zu berücksichtigen.

Mit einem Weiterbildungsangebot auf Hochschulstufe (Certificate of Advanced Studies CAS) soll Bildungsfachleuten im öffentlichen Bereich und in privaten Organisationen (Verbände, Unternehmen, Bildungsinstitutionen, Organisationen der Arbeitswelt OdAs) die Möglichkeit gegeben werden, sich die erforderlichen Kompetenzen für ihre Tätigkeiten in der Bildungssteuerung und -planung zu erwerben, sich zu vernetzen und ihre Erfahrungen auszutauschen. Das Angebot wird getragen durch die Hochschule Luzern - Wirtschaft (Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR) in Kooperation mit dem Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie IBB der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz - PHZ Zug.

Das CAS-Programm mit insgesamt 15 ECTS-Punkten nimmt ideal Rücksicht auf die beruflichen Belastungen der Zielgruppen: Es verteilt sich auf 13 Monate und gliedert sich in die drei Themenschwerpunkte "Grundlagen der Bildungspolitik", "Grundlagen der Bildungsplanung" sowie "Aktuelle Entwicklungen auf den Bildungsstufen". In insgesamt zehn Lerneinheiten zu drei Tagen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, Wissen und Kompetenzen zu erwerben und ihre Erfahrungen gegenseitig auszutauschen. Dem Praxistransfer und der Vernetzung wird dabei ein besonderes Augenmerk gewidmet, so ist beispielsweise neben der einwöchigen Studienreise auch das bekannte internationale Schulleitungssymposium der Pädagogischen Hochschule Zug Bestandteil der Weiterbildung.

Die Studienleitung des CAS-Programms liegt bei Agnes Weber (Erziehungswissenschaftlerin, ehemalige Bildungsplanerin des Kantons Thurgau und ehemalige Projektleiterin Grundlagen Deutschschweizer Lehrplan) sowie Hans-Kaspar von Matt (ehemaliger stv. Generalsekretär der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen und Tätigkeit in Bildungsorganisationen auf verschiedenen Stufen). Die Programmleitung haben Prof. Christoph Buerkli (Hochschule Luzern – Wirtschaft, IBR) und Prof. Dr. Stephan G. Huber (IBB, PHZ Zug) inne. Im Beirat des CAS sind renommierte Bildungsfachleute vertreten wie z.B. Hans Ambühl, Generalsekretär ED; Rainer Huber, ehem. Bildungsdirektor Kanton Aargau, Konstantin Bähr, Bildungsplanung Kanton Zürich, Regina Kuratle, Projektleiterin Schulharmonisierung Basel-Stadt, Therese Steffen Gerber, Staatssekretariat für Bildung und Forschung etc. Sie und die weiteren Mitglieder des Fachrats bieten Gewähr für eine fachlich anspruchsvolle und auf aktuellen und relevanten Fragestellungen basierende Weiterbildung. Als Dozentinnen und Dozenten wirken hochkarätige, fachlich bestens ausgewiesene Persönlichkeiten mit.

Website des CAS: [www.hslu.ch/edugov](http://www.hslu.ch/edugov)

Dort finden Sie die Broschüre zum CAS sowie weitere Informationen, wie z.B. die Termine, die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Forumsgäste und des Fachrates.

Flyer zum CAS: [www.weiterbildung.hslu.ch/download/educational-governance-2012-06-li10726e-si5985e.pdf](http://www.weiterbildung.hslu.ch/download/educational-governance-2012-06-li10726e-si5985e.pdf)

Am 27. Juni fand eine erste Info-Veranstaltung an der Hochschule Luzern - Wirtschaft mit anschliessendem Apéro statt. Weitere Info-Veranstaltungen folgen am 5. September und 15. Oktober.

Kontakt:

Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR  
Hochschule Luzern - Wirtschaft  
Zentralstrasse 9, Postfach 2940, CH-6002 Luzern  
[www.hslu.ch](http://www.hslu.ch)

in Kooperation mit dem

Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie IBB  
Pädagogische Hochschule Zentralschweiz - PHZ Zug  
Zugerbergstrasse 3, CH-6300 Zug  
[www.zug.phz.ch](http://www.zug.phz.ch) und [www.bildungsmanagement.net](http://www.bildungsmanagement.net)

## **Absprachen im Projekt „Externe Evaluation und Schulentwicklung“**

Zur Durchführung des Projekts „Externe Evaluation und Schulentwicklung“ finden regelmässig direkte Absprachen mit den Behörden der in der Studie eingebundenen Kantone statt, so auch am 27. Juni in Bern.

## Intensive Kooperationen mit dem VSLCH



Am 2. Juli fand ein Kooperationsgespräch mit dem Vorstand des Verbands Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz (VSLCH), dem Dachverband der Schweizer Kantonalverbände für Schulleiterinnen und Schulleiter, in Zürich statt. Beim dem Treffen ging es um die Zusammenarbeit zwischen dem Verband und dem IBB in verschiedenen Projekten. Im Rahmen dessen präsentierte Stephan Huber aktuelle Ergebnisse der „Schulleitungsstudie zu Tätigkeitsvorlieben, Anforderungen und Belastungen von Schulleitungen“ und stellte Ziele und Forschungsdesign des Projekts „Externe Evaluation und Schulentwicklung“ vor. Auch wurde vereinbart zum Schulleitungssymposium (SLS) 2013, das vom 26. bis 28. September an der PHZ Zug stattfinden wird, eng zu kooperieren.

# Gesamtes IBB-Team beim Jahreskongress der SGBF



Vom 2. bis 4. Juli nahmen alle Mitarbeitenden des IBB am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) an der Universität Bern teil. Das IBB präsentierte eine Auswahl seiner Projekte:

## 3. Juli

- Organisation und Qualität von Weiterbildung und Zusatzausbildung von Lehrpersonen am Beispiel eines deutschen Bundeslandes  
*Stephan Gerhard Huber, Guri Skedsmo, Hajo Sassenscheidt, Julia Sangmeister*
- Die Rolle des kulturellen Selbst für schulische Leistung – Eine vergleichende Untersuchung in der Schweiz und Deutschland  
*Christine Wolfgramm, Carolyn C. Morf*
- Integration als Herausforderung - Zum Zusammenhang von sozialer Herkunft der Schülerschaft, integrativer Förderung und der Belastung von Schulleitenden  
*Christine Wolfgramm, Stephan Gerhard Huber*

## 4. Juli

- Was Schulleiterinnen und Schulleiter tun, was sie gerne tun, und welche Tätigkeiten belasten - Ergebnisse aus der Schulleitungsstudie in vier deutschsprachigen Ländern  
*Stephan Gerhard Huber, Christine Wolfgramm, Christine Reinhardt*

Die Vielzahl und thematische Breite der Projektpräsentationen boten die Möglichkeit, eigene Projekte – z.B. methodisch – zu reflektieren und Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen zu knüpfen. Am Rande und v.a. an den Abenden haben viele Gespräche stattgefunden, auch wichtige Kooperationsgespräche.

Der Jahreskongress 2012 der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) befasste sich mit dem Thema „Bildungsungleichheit und Gerechtigkeit“. Auf dem Kongress standen Fragen zum Verhältnis von Bildung, sozialer Ungleichheit und Gerechtigkeit im Vordergrund. Es wurden Themen wie die Entstehung von Bildungsungleichheit, Folgen von ungleicher Bildungsteilhabe, Migration, sozialer Herkunft, Geschlecht, Politik und Steuerung, Schulstrukturen und Unterrichtsformen, Curriculum, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Ausbildung und Arbeitsmarkt ebenso diskutiert wie die Geschichte und Funktion von Gerechtigkeitskonzepten, die historische Entwicklung von Inklusion und Exklusion oder die historischen Versuche, Ungerechtigkeit im Bildungssystem zu untersuchen. Die Tagung hatte sowohl den wissenschaftlichen Austausch als auch die Diskussion bildungspolitischer, bildungsadministrativer, aber auch schulpraktischer Aspekte zum Ziel.

Das Institut für Erziehungswissenschaft (IfE) der Universität Bern organisierte im Auftrag der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) und in Kooperation mit der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL) sowie der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie (SGS) den Kongress

## **Bildungsungleichheit und Gerechtigkeit – Wissenschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen**

Zugang zu Bildung, Teilhabe an Bildungsprozessen und der Erwerb von Bildungszertifikaten sind grundlegende Voraussetzungen für die gesellschaftliche Integration von Individuen. Die Chancen für Bildungsteilhabe sind auch in der Schweiz ungleich verteilt: Sie lassen sich nicht ausschliesslich durch individuelle Talente und Leistungen erklären, sondern sind stark vom sozio-ökonomischen Hintergrund abhängig. Die Folgen für Individuum und Gesellschaft – von Bildungsarmut bis zur Kumulation leistungsfremder Privilegien – machen in der Schweiz wie in anderen europäischen Ländern die Chancenungleichheit im Bildungssystem zu einer bedeutenden sozialpolitischen Frage des 21. Jahrhunderts.



© Bern Tourismus

## Publikationen in Vorbereitung

Ein wichtiger Arbeitsbereich des IBB, neben Forschung, Wissenschaftliche Beratung und Begleitung, Netzwerke und Qualifizierung, sind Publikationen. Dazu gehören Herausgeberschaften (u.a. einer Buchreihe), Mitgliedschaften in Fachbeiräten, die Mitwirkung bei einem praxisorientierten Loseblattwerk für pädagogische Führungskräfte sowie Veröffentlichungen in deutschsprachigen wie internationalen Fachorganen.

Publikationen, die derzeit vorbereitet werden:

Huber, S.G. & Ahlgrimm, F. (2012). Kooperation. Aktuelle Forschung zur Kooperation in und zwischen Schulen sowie mit anderen Partnern. Münster u.a.: Waxmann.

Huber, S.G. (2012). Kooperative Bildungslandschaften. Neuwied/Kronach/München: LinkLuchterhand/WoltersKluwer. (Publikation zum Schulleitungssymposium 2011)

Huber, S.G. (2012). Failing Schools. Neuwied/Kronach/München: LinkLuchterhand/WoltersKluwer.

Huber, S.G. (2013). Jahrbuch Schulleitung 2013. Neuwied/Kronach/München: LinkLuchterhand/WoltersKluwer.

# Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) im Rahmen des Studienkollegs Begabtenförderung

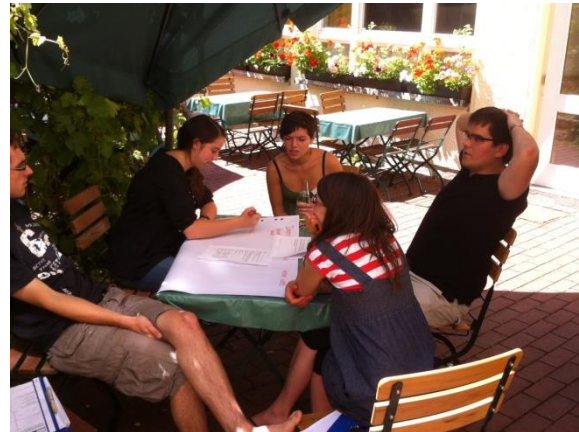


Robert Bosch **Stiftung**



Im Rahmen des Studienkollegs Begabtenförderung der Stiftung der Deutschen Wirtschaft und der Robert Bosch Stiftung (sdw) nahmen am 17. Juli im Kloster Bernried am Starnberger See rund 50 Lehramtsstudierende des Studienkollegs am Auswertungsworkshop des online-basierten Self-Assessment KPSM teil. Referent war Stephan Huber. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhielten dabei eine Rückmeldung zu eigenen Stärken und Ressourcen in Bezug auf Leitungsfunktionen und wurden sensibilisiert für ihren Entwicklungsbedarf. Neben den Fachinputs vertieften die Studierenden die Arbeitsergebnisse in verschiedenen Übungen und Gruppenarbeiten. Nach der Veranstaltung stand Stephan Huber noch für individuelle Fragen und Absprachen zur Verfügung.

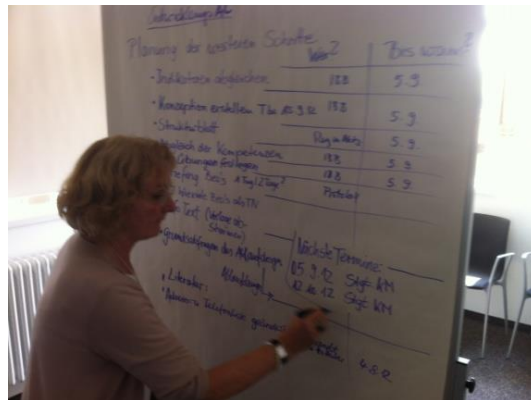




# Workshop zur Konzeptionsentwicklung für ein Entwicklungs-Assessment Center in Baden-Württemberg



Am 25. Juli fand ein Workshop zwischen Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport, der Führungsakademie Comburg sowie Stephan Huber und Maren Hiltmann, die den Workshop moderierten, in Stuttgart statt zur Entwicklung eines Assessment Centers für das pädagogische Führungspersonal.

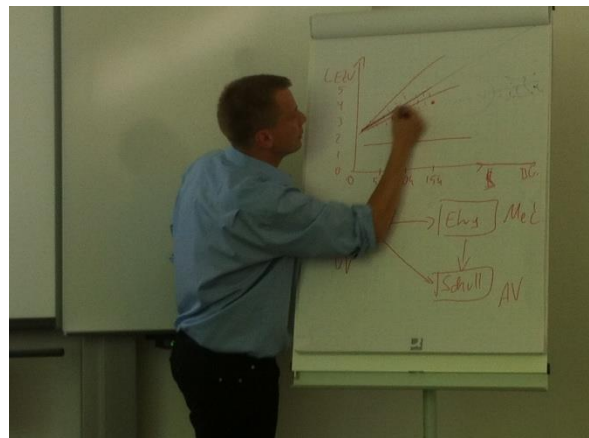




## Methodenworkshops mit Dr. Fridtjof Nussbeck

Das IBB organisiert für die Eidgenössische Jugendbefragung ch-x einen vom Schweizerischen Nationalfond geförderten Graduiertenkurs. Im Rahmen dessen werden an der PHZ Zug verschiedene Workshops zu quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden durchgeführt.

Am 31. Juli fanden ein Methodenworkshop zu Grundlagen der Regressionsanalyse und am 23. August zu Mediations- und Moderationsanalysen statt. Leiter der Workshops und Gast am IBB war Dr. Fridtjof Nussbeck, Universität Zürich.



## **Erstes Planungstreffen zur Evaluation von Ausbildung und Unterstützungsangeboten für Schulleitungen im Kanton Aargau**



Am 2. August fand ein erstes Treffen zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Departments Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau (BKS) und Stephan Huber statt. Dabei ging es um die (Fein-)Planung der Evaluationsstudie von Ausbildung und Unterstützungsangeboten für Schulleitungen im Kanton Aargau, die das IBB von August 2012 bis Juli 2013 durchführt.

## Beratung zur Konzeptionsentwicklung für ein Entwicklungs-Assessment Center in Baden-Württemberg



Am 3. bis 4. August fand erneut ein zweitägiges Beratungstreffen mit Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport, der Führungsakademie Comburg sowie Stephan Huber und Maren Hiltmann in Schwäbisch Hall statt zur Entwicklung eines Assessment Centers für das pädagogische Führungspersonal.



## **Fachzeitschrift “School Effectiveness and School Improvement: An International Journal of Research, Policy and Practice” herausgegeben**

Die Fachzeitschrift “School Effectiveness and School Improvement: An International Journal of Research, Policy and Practice”, dem Organ des International Congress for School Effectiveness and Improvement, ICSEI, hat Stephan Huber zusammen mit Phil Hallinger (Asia Pacific Centre for Leadership and Change, Hong Kong Institute of Education) bei Taylor & Francis herausgegeben.

Das Thema der Ausgabe lautet: School leadership that makes a difference: international perspectives. This special theme issue of School Effectiveness and School Improvement examines trends in thinking about how school leadership makes a difference in schools around the world.

Nähere Informationen unter: <http://www.tandfonline.com/toc/nses20/current>



## IBB-Teammeeting

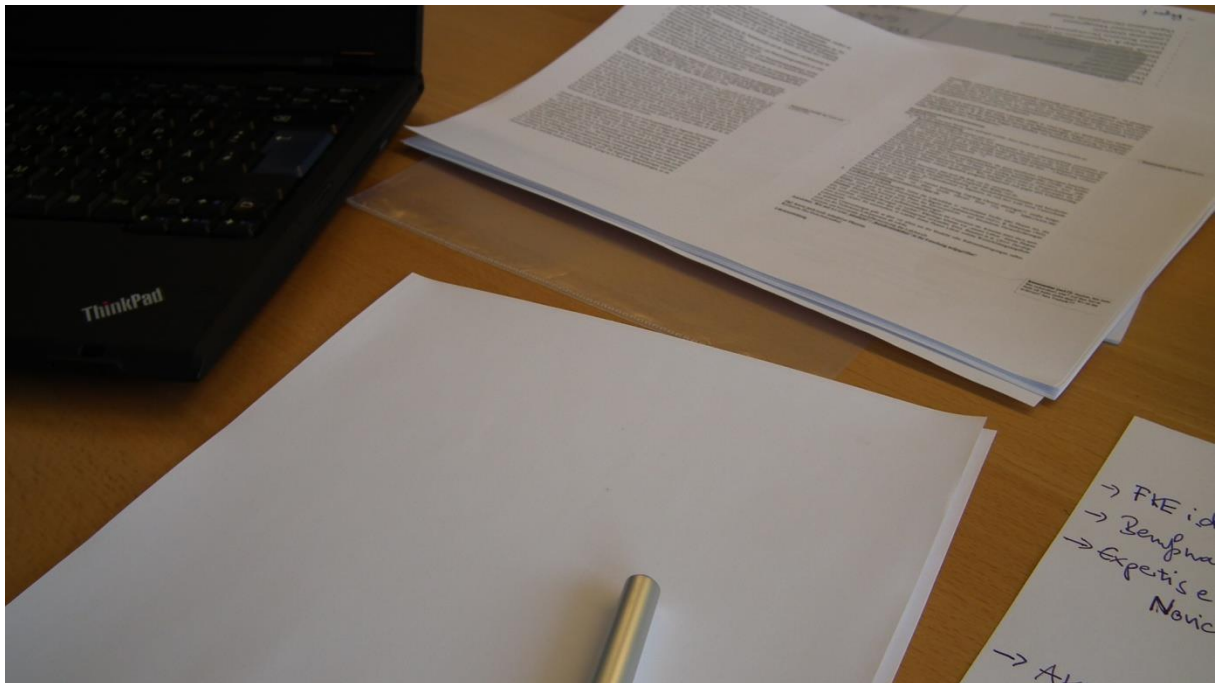
Am 16. August fand ein kurzes IBB-Teammeeting mit gemeinsamen Mittagessen statt. Dabei wurde Rebecca Hochstrasser verabschiedet und als neue wissenschaftliche Praktikantinnen am IBB begrüßt: Jasmin Krasniqi, Miranda Odermatt und Annina Zysset.



## Interner Projektworkshop zum Themenbereich „Lehrerbildung/Personalentwicklung“ am IBB

Zum Themenbereich „Lehrerbildung/Personalentwicklung“ am IBB fand am 20. August ein interner Workshop statt. Anwesend waren Stephan Huber, Guri Skedsmo, Sandra Degen, Nadine Schneider, Vera Bender, Miranda Odermatt und Annina Zysset. Neben einem Literaturreview und der Planung der aktuellen Evaluationen wurde die Entwicklung eines Kompetenzmodells Schulleitung/Schulmanagement vorbereitet.

Der Themenbereich „Lehrerbildung/Personalentwicklung“ umfasst u.a. „PaLea-CH: PanelStudie zur Lehrerinnen- und Lehrerausbildung in der Schweiz“ und „Wirksamkeit von Fort- und Weiterbildung/Zusatzausbildung“ und die Studien zur „Führungskräfteentwicklung“.



## **Weitere interne Projektworkshops zur “Eidgenössischen Jugendbefragung ch-x” und zu “Impact of School Inspection on Teaching and Learning”**

Am 23. August fanden am IBB interne Workshops in den Projekten “Eidgenössische Jugendbefragung ch-x ” und “Impact of School Inspection on Teaching and Learning” statt. Im Rahmen dieser Arbeitstreffen werden Zwischenergebnisse vorgestellt und diskutiert sowie die weitere Projektarbeit geplant.



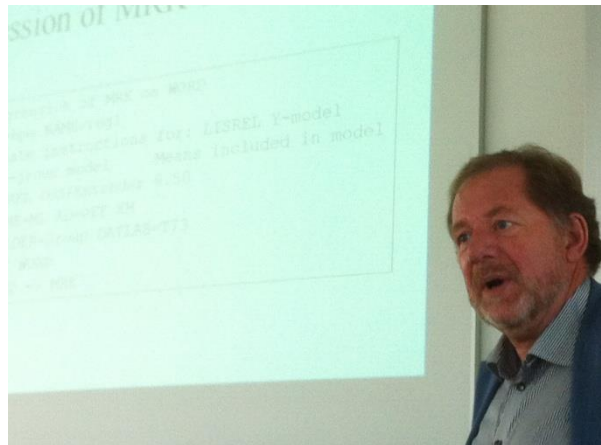
## **Gast am IBB**

Am 24. August begrüßte Stephan Huber Claudia Balocco, Education Programs Manager Microsoft Schweiz. Bei dem Treffen wurde u.a. eine Kooperation zum Schulleitungssymposiums 2013 vereinbart.

## Methodenworkshop mit Prof. Dr. Jan Eric Gustafsson

Das IBB organisiert für die Eidgenössische Jugendbefragung ch-x einen vom Schweizerischen Nationalfond geförderten Graduiertenkurs. Im Rahmen dessen werden an der PHZ Zug verschiedene Workshops zu quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden durchgeführt.

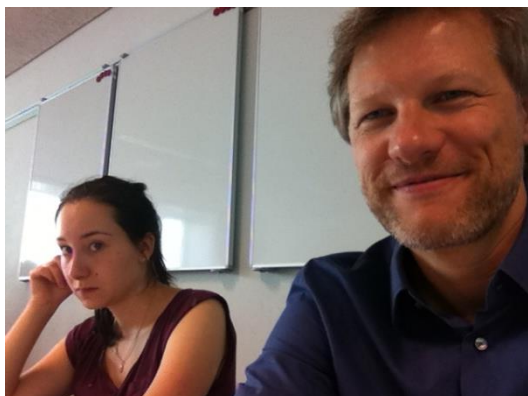
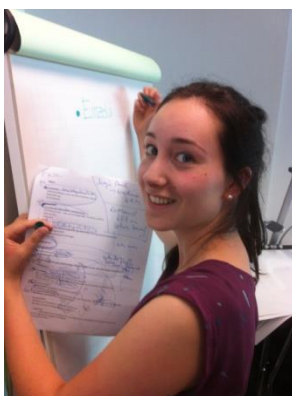
Prof. Dr. Jan Eric Gustafsson, Department of Education and Special Education, University of Gothenburg, leitete am 27. und 28. August einen Einführungsworkshop zur konfirmatorische Faktorenanalyse (CFA) und Strukturgleichungsmodellen (SEM) mit MPlus. Dieser wird am 6. und 7. Dezember fortgesetzt.



## Lehrveranstaltung im MAS Schulmanagement

Im Rahmen MAS Schulmanagement (MAS SM) leitete Stephan Huber am 29. und 30. August in Luzern die Lehrveranstaltung zum Thema „Gesundheitsförderung in der Schule - gesundheitsförderndes Schulleitungshandeln“. Gastreferierende waren Prof. Dr. Andreas Krause, PH Fachhochschule Nordwestschweiz, und Verena Glatthard, Trainerin für das Zürcher Ressourcen Modell.





## Vortrag bei der EARLI SIG 18 in Zürich



**EARLI SIG 18**

University of Zurich

29. – 31.08.2012



Vom 29. bis 31. August fand an der Universität Zürich die Jahrestagung der European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI) Special Interest Group 18 statt unter dem Motto „From Theory to Theory. Empirical Analyses in Relation to Theoretical Models of Educational Effectiveness”.

Prof. Dr. Stephan Huber und Dr. Guri Skedsmo präsentierten ein Paper zum Thema “The Swiss Case: Securing Good Education and Equal Opportunities through Different Cantonal Approaches of External Evaluation”.

Weitere Vorträge im Symposium “The Impact of School Inspections on School Improvement” unter der Leitung von Prof. Peter Tymms, Durham University/CEM, United Kingdom, waren:

- *Prof. Dr. Herbert Altrichter, Johannes Kepler Universität Linz, Austria, Dr. Melanie Ehren, University of Twente, The Netherlands, Dr. Joe O’Hara & Dr. Gerry McNamara, School of Education Studies, Dublin City University, Ireland:* The Impact of School Inspections: Analysing Assumptions of European Inspectorates of Education
- *Dr. Melanie Ehren, University of Twente, The Netherlands:* Dutch risk-based school inspections; their role and impact in a polycentric steering context.

Diskutant im Symposium war Prof. Dr. Eckhard Klieme, German Institute for International Educational Research (DIPF), Germany.

### **Symposium “The Impact of School Inspections on School Improvement”**

The recent decade has shown an increased quest for quality of education as a result of economic globalization and the availability of international assessments of student performance providing measures for comparative appreciation of education results. School inspection is used by most European education systems as a major instrument for controlling and promoting the quality of schools. This session begins by presenting an overarching conceptual model that describes the commonalities and differences of a number of distinctive European inspection models and the mechanisms of these European Inspectorates on how inspection is supposed to work and the effects it should have. The model describes different types of school inspection, their role in setting expectations, providing feedback and public reports and motivating stakeholders that operate in the external context of schools to act on inspection findings and standards. The second and third paper present evidence of two of these specific cases in Switzerland and the Netherlands that enhance our understanding of the extent to which these assumed mechanisms and effects are valid.

### **EARLI SIG 18 “From Theory to Theory. Empirical Analyses in Relation to Theoretical Models of Educational Effectiveness”**

In the last years, the methodology of educational effectiveness research and the strategies to analyze the impact of school systems on student learning respectively have been significantly enhanced. However, the embedding of the empirically identified results in theoretical models of educational effectiveness has to be taken into account more systematically.

Therefore, it is the aim of third biennial meeting of the EARLI Special Interest Group 18 to examine the relationship between theory and empiricism of educational effectiveness; that is on the one hand, to empirically validate existing theoretical models of educational effectiveness and on the other hand, to develop further theories of educational effectiveness. Furthermore, the investigation of the interdependency between educational effectiveness theory and empirical analyses of the effects of school and teaching factors on school, teacher and student development in different subjects and different sectors of education (early years, primary, secondary and higher education) is of special interest.

The discussions held at the conference should provide further development of educational effectiveness theory considering the complex processes of student learning and the multilevel structure of educational systems. The keynote lectures will be given by five international researchers who are widely experienced in theoretical and empirical modeling of educational effectiveness. However, they differ in terms of their research topics and analytical strategies. By contrasting the different approaches, there will be the opportunity to shed light on the structure of educational effectiveness theory.

The conference is relevant for education researchers, methodologists and practitioners with an interest in educational effectiveness.

## Vortrag für die Regierung Oberfranken



Regierung  
von Oberfranken

Im Rahmen einer Fortbildungsreise von Vertreterinnen und Vertretern „Qualitätsmanagement beruflicher Schulen“ der Regierung Oberfranken in die Schweiz referierte Stephan Huber am 31. August in Treib am Vierwaldstättersee zum Thema „Die Rolle von schulischen Führungskräften beim Qualitätsmanagement“.



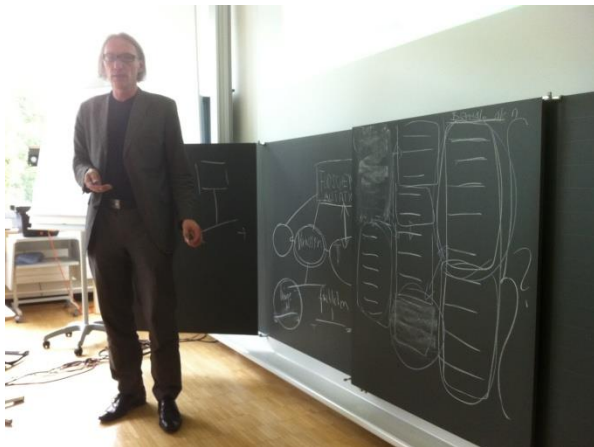
Nähere Informationen unter:

<http://www.bildungsmanagement.net/QmbS.htm>

## Methodenworkshop mit Dr. Günter Mey

Das IBB organisiert für Eidgenössische Jugendbefragung ch-x einen vom Schweizerischen Nationalfond geförderten Graduiertenkurs. Im Rahmen dessen werden an der PHZ Zug verschiedene Workshops zu quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden durchgeführt.

Am 3. und 4. September führte Dr. Günter Mey, Freie Universität Berlin, in die Biographieforschung und biographisch-narrative Interviewtechnik/Grounded Theory ein.



## **Beratung zur Konzeptionsentwicklung für ein Entwicklungs-Assessment Center in Baden-Württemberg**



Am 5. September fand in Stuttgart zum wiederholten Male ein Beratungstreffen mit Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport und der Führungsakademie Comburg zur Entwicklung eines Assessment Centers für das pädagogische Führungspersonal statt. Die Moderation übernahmen Stephan Huber und Maren Hiltmann.

## Beratung im Ministerium Baden-Württemberg



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Baden-Württemberg

Ebenfalls am 5. September fand eine Beratung mit der Ministerialdirektorin Dr. Margret Ruep, Amtschefin des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, statt.



## Vortrag bei der BERA in Manchester



Im Rahmen des Symposium "New Public Management: Perspectives from European Education System" der British Educational Research Association (BERA) in Manchester referierte Dr. Guri Skedsmo gemeinsam mit Prof. Jorunn Möller am 5. September zum Thema "Modernizing Education - NPM-reform in the Norwegian Education System"

## **Treffen des Le@ds Network in Manchester**

Am 6. und 7. September nahm Dr. Guri Skedsmo an einem Treffen des europäischen Forschungsnetzwerks Le@ds (Le@ds = Leading Education @ Democratic Schools) an der Universität Manchester teil. Dem Netzwerk gehören Forscherinnen und Forscher an aus Tschechische Republik, England, Frankreich, Ungarn, Italien, Norwegen und Spanien. Es wird geleitet von Prof. Helen Gunter von der Universität Manchester. Aktuell beschäftigt sich das Netzwerk mit Fragen der Adaption und Übersetzung der New Public Management Reformen auf die unterschiedlichen europäischen Bildungssysteme.

## **Gastprofessur an der Griffith University Brisbane, Australien**



Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber folgt vom 10. September bis 10. Oktober der Einladung einer Gastprofessur an der Griffith University Brisbane, Australien.

### **Griffith University Brisbane**

Established in 1971, Griffith opened its doors at Nathan in 1975 to 451 students in four schools: Australian Environmental Studies, Humanities, Modern Asian Studies and Science. Since opening its doors in 1975, Griffith University has come to be regarded as one of Australia's most innovative tertiary institutions and one of the most influential universities in the Asia-Pacific region.

Griffith University was the very first university in Australia to offer degrees in Asian studies and Environmental studies to our students and we remain a pioneer in these fields. It has grown to be a large multi-campus institution with internationally recognised strengths in teaching and research. Griffith now offers more than 300 degrees across five campuses and is home to more than 43,000 students from 131 countries. Griffith is Australia's ninth largest higher education provider.

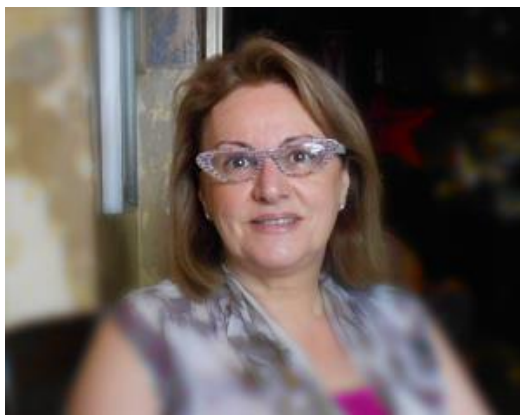
The 5 campuses of Griffith University span 3 cities between Brisbane and the Gold Coast, each with distinct areas of teaching and research strength and working closely with its local community.

More information: <http://www.griffith.edu.au/>

## Forschungsprojekt PROFLEC in Planung

Im Rahmen der Gastprofessur fanden diverse Kooperationsgespräche mit Kolleginnen und Kollegen der Griffith University Brisbane statt, u.a. mit Prof. Greer Johnson, Direktorin der Griffith University Brisbane, Assoc. Prof. Dr. Bev Fluckiger und Prof. Neil Dempster, beide School of Education and Professional Studies.

Dabei ging es unter anderem um ein internationales Forschungsprojekt mit dem Namen PROFLEC (Professional Learning through Reflection (through Feedback and Coaching)). PROFLEC ist die Erweiterung des Kompetenzprofils Schulmanagement EU-KPSM bzw. EU-CPSM in Verzahnung mit FKE (professional feedback and reflection). Neben acht europäischen Ländern nehmen nun auch die USA und Australien teil sowie zu einem späteren Zeitpunkt asiatische Länder: CPSMint.



Greer Johnson



Bev Fluckinger



Neil Dempster

## Vorträge am Symposium on Leadership, Learning and Change in Brisbane



Im Rahmen der Gastprofessur an der Griffith University Brisbane, Australien nahmen Prof. Dr. Stephan Huber und Dr. Guri Skedsmo am 14. und 15. September am Symposium on Leadership, Learning and Change teil. Veranstalter war das Griffith Institute for Educational Research (GIER).

Stephan Huber war Hauptreferent zum Thema "The impact of professional development programs for school leadership". Guri Skedsmo referierte zum Thema "Integrating sustainable school improvement and assessment policies. A study of school leaders' use of assessment data in order to improve the school practice".

### **International Symposium On Leadership, Learning and Change**

This two day international symposium hosted by the Griffith Institute for Educational Research (GIER) explores contemporary research into the connections between leadership, learning and change. Researchers are asked to use studies in progress or the results of their accumulated work to throw light on what they have learned about the relationship between these key concepts in education. The symposium will be relevant to academic researchers, practitioners and research students. A number of high profile researchers to be hosted by the Principals as Literacy Leaders with Indigenous Communities (PALLIC) project have been invited to participate.

## **Tagungsthema zum Schulleitungssymposium 2013: Herausforderungen und Chancen für Schule und pädagogische Führung**



Vom **26. bis 28. September 2013** findet an der PHZ Zug das nächste Schulleitungssymposium (SLS) zu Themen der Schulqualität, Schulentwicklung und des Schulmanagement statt. Das Schulleitungssymposium wird organisiert vom Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) Zug in Zusammenarbeit mit Carl Link, eine Marke von Wolters Kluwer Deutschland, und mit Forum Bildung (Schweiz). Darüber hinaus wird es von weiteren Partnern unterstützt.

**Tagungsthema ist:**  
**Herausforderungen und Chancen für Schule und pädagogische Führung.**

In den Vorträgen, Symposien, Workshops und Podiumsdiskussionen werden die anstehenden Herausforderungen sowie Lösungsansätze in den Bereichen Schulqualität, Schulentwicklung und Schulmanagement thematisiert und diskutiert. Die Tagung bietet vielfältige Möglichkeiten zum Ideen- und Erfahrungsaustausch.

Weitere Informationen zur Tagung (Plenumsprogramm, Einreichung von Beiträgen, Anmeldung, Funding-Möglichkeiten, Übernachtung) erhalten Sie über die Homepage des Schulleitungssymposiums:

[www.Schulleitungssymposium.net](http://www.Schulleitungssymposium.net)

oder direkt

[www.Schulleitungssymposium.net/2013](http://www.Schulleitungssymposium.net/2013)

## Schulleitungssymposium 2011: Film online

Auf der Tagungswebsite ist eine Zusammenfassung des Schulleitungssymposiums (SLS) 2011 als Videomitschnitt in deutscher und englischer Sprache und in verschiedenen Formaten als Streaming und Download aufgeschaltet:  
[www.Schulleitungssymposium.net/2011/videos.php](http://www.Schulleitungssymposium.net/2011/videos.php)



Am SLS 2011 nahmen rund 350 Expertinnen und Experten aus 27 Ländern aller Kontinente teil, darunter neben Schulforscherinnen und Schulforschern auch Vertreterinnen und Vertreter der Schulaufsicht/Schulverwaltung und der Schulpraxis sowie der Unterstützungssysteme.

Weitere Informationen zur Tagung:  
[www.Schulleitungssymposium.net](http://www.Schulleitungssymposium.net)  
oder direkt  
[www.Schulleitungssymposium.net/2011](http://www.Schulleitungssymposium.net/2011)

## Vorträge im New South Wales Department for Education and Communities



Am 3. Oktober war Stephan Huber Gast im New South Wales Department for Education and Communities in Sydney. Neben diversen Gesprächen, unter anderem mit Minister Adrian Piccoli und Directors General Dr. Michele Bruniges sowie weiteren Vertreterinnen und Vertretern des Departments, referierte er zu den Themen „School Leadership and Professional Development of Teachers and School Leaders“ und „Leadership for Learning – Learning for Leadership“.

These presentations summarized key findings of the international research body on school leadership and leadership effectiveness. This overview was presented in twelve key findings. It also addressed in more detail the central role of school leadership in promoting the learning of pupils through promoting the learning of the professionals in schools and the school system. It also drew on own current research projects in Europe. Theoretical as well as empirical findings were presented on multiple learning formats in developing the competences needed to face professional challenges successfully, in particular feedback and coaching approaches. After the presentations there was enough time for discussion.

Weitere Informationen unter:

<http://www.bildungsmanagement.net/Australia.htm>

und

<http://www.EduLead.net/Australia.htm>



The NSW Department of Education and Communities connects all stages of education, from early childhood through to tertiary education. It also incorporates agencies, facilities and programs that provide support to targeted groups in the community.





**Education &  
Communities**

**You are invited to attend the Director-General's  
Education Seminar Series**



Topic:

**School Leadership and Professional Development  
of Teachers and School Leaders**

**Leadership for Learning – Learning for Leadership**

Presenters:

**Prof Stephan Huber & Dr Guri Skedsmo  
University of Teacher Education  
Central Switzerland**

This presentation summarises key findings of the international research body on school leadership and leadership effectiveness and concludes with questions and group discussion.

**DATE:       Wednesday 3 October 2012**  
**VENUE:     William Wilkins Gallery**  
**TIME:       2 – 3:30pm**

## Teilnahme am Executive Meeting des New South Wales Department for Education and Communities



Am 5. Oktober nahmen Stephan Huber und Guri Skedsmo am Executive Meeting des New South Wales Department for Education and Communities in Sydney teil. Die Tagung fand statt zum Thema „Quality Management and the Role of Educational Leaders“.

Weitere Teilnehmende waren u.a.:

- Dr. Michele Bruniges, Director-General of the NSW Department of Education and Communities and Managing Director of TAFE NSW
- Pam Christie, Deputy Director-General, TAFE NSW and Community Education
- Greg Prior, Deputy Director-General, Public Schools
- Leslie Loble, Chief Executive, Office of Education
- Donna Rygate, Chief Executive, Office of Communities
- Peter Riordan, Deputy Director-General, Corporate Services
- Janet Davy, Executive Director, Office of the Director-General

The NSW Department of Education and Communities connects all stages of education, from early childhood through to tertiary education. It also incorporates agencies, facilities and programs that provide support to targeted groups in the community.



## Kooperation mit ICSEI zum Schulleitungssymposium 2013



Mit Jenny Lewis, Präsidentin des Australian Council for Educational Leaders (ACEL), der australischen Bildungsmanagement- und Schulleitungsvereinigung, und Mitglied im International Congress of School Effectiveness and Improvement (ICSEI), fanden weitere Kooperationsabsprachen, insbesondere für das Schulleitungssymposium 2013, statt.



Jenny Lewis

## **Beratung zur webbasierten Lernumgebung PLANE**

Stephan Huber und Jenny Lewis berieten sich zur webbasierten Lernumgebung für pädagogische Führungskräfte PLANE.

## Auswertung der Gesamtbefragung im Projekt „Schulmanagement in Bildungsregionen“ der Robert Bosch Stiftung abgeschlossen

### Robert Bosch Stiftung

Am 11. und 12. Oktober nahmen Stephan Huber und Vera Bender für die Bosch Stiftung an einer Sitzung der Bildungslandschaft Ravensburg und Freiburg teil. Hier präsentierten sie erste Zwischenergebnisse der Studie „Schulmanagement in Bildungsregionen“.

Im September wurde die Gesamtbefragung, die sich an alle im Projekt beteiligte Akteure (Schulleitungen, Schulleitungsteams, Schulträger und –verwaltung sowie Bildungsbüros und Fachberater für Schulentwicklung) richtete, ausgewertet.



## **Beratung der Programmleitung des CAS Educational Governance**

Am 15. Oktober fand im Rahmen des neu etablierten CAS Educational Governance in Luzern eine Kooperationssitzung der Programmleitung statt. Die Programmleitung des CAS-Programms haben Prof. Christoph Buerkli (Hochschule Luzern – Wirtschaft, IBR) und Prof. Dr. Stephan G. Huber (IBB, PHZ Zug) inne.

## **Programmleitungssitzung des MAS Schulmanagement**

Am 16. Oktober trafen sich die Abteilung Weiterbildung und Zusatzausbildungen der PHZ, das IBB der PHZ Zug sowie die aeB Schweiz in Luzern zu einer Programmleitungssitzung im Rahmen des MAS Schulmanagements. Hier wurden Absprachen für die Weiterentwicklung des Studiengangs getroffen.

## Sitzung des PaLea-ch-Konsortiums und Präsentation von Zwischenergebnissen



Am 16. Oktober fand an der PHZ Zug eine gemeinsame Sitzung des PaLea-ch-Konsortiums mit Vertreterinnen und Vertretern der Pädagogischen Hochschulen Zug, Luzern und St. Gallen statt:

- Stephan Huber, IBB PHZ Zug
- Sandra Degen, IBB PHZ Zug
- Miranda Odermatt, IBB PHZ Zug
- Erich Ettlin, Prorektor PHZ Zug
- Verena Messerli, QM PHSG
- Christian Brühwiler, F&E PHSG
- Nadja Abt Gürber, F&E PHSG
- Michael Zutavern, Prorektor PHZ Luzern
- Hanspeter Erni, QM PHZ Luzern

Stephan Huber stellte, zusammen mit Sandra Degen, Zwischenergebnisse der Schweizer Studie „Panel zum Lehramtsstudium“ (PaLea) vor und übernahm die Moderation der anschließenden Beratung. Dabei wurden Absprachen für die weitere Projektarbeit vorgenommen und Überlegungen zum Forschungspotenzial angestellt.

## Projektplanung „School Turnaround – Berliner Schulen starten durch“



Am 17. Oktober trafen sich in Berlin Stephan Huber und Projektpartner zu einer Planungssitzung für das Projekt „School Turnaround – Berliner Schulen starten durch“.

## **Beratung zur Konzeptionsentwicklung für ein Entwicklungs-Assessment Center in Baden-Württemberg**



Am 18. Oktober fand in Stuttgart erneut ein Beratungstreffen mit Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport und der Führungsakademie Comburg zur Entwicklung eines Assessment Centers für das pädagogische Führungspersonal statt.

# Auswertung der Gesamtbefragung im Projekt „Schulmanagement in Bildungsregionen“ der Robert Bosch Stiftung abgeschlossen

Robert Bosch **Stiftung**

Im September wurde die Gesamtbefragung, die sich an alle im Projekt beteiligte Akteure (Schulleitungen, Schulleitungsteams, Schulträger und –verwaltung sowie Bildungsbüros und Fachberater für Schulentwicklung) richtete, ausgewertet.

Stephan Huber präsentierte ausgewählte Ergebnisse zu Kooperation und Handlungskoordination im Rahmen zweier Veranstaltungen in den beiden beteiligten Bildungsregionen Freiburg am 18. Oktober und Ravensburg am 19. Oktober.



## **Bildungslandschaften Schweiz: Workshop mit Prof. Dr. Andreas Helmke**

# **bildungslandschaften.ch**

ein Programm der **JACOBS**  
FOUNDATION

Im Rahmen des Projekts „Bildungslandschaften Schweiz“ der Jacobs Foundation fand am 22. Oktober ein eintägiger Workshop des Projektteams mit dem Projektpartner Prof. Dr. Andreas Helmke von der Universität Koblenz-Landau statt. Dabei wurden Fragen des Designs des Forschungs- und Evaluationsprojekts sowie dessen Schwierigkeiten und Chancen diskutiert.



## **Erstes Treffen mit der Begleitgruppe zur Evaluation von Ausbildung und Unterstützungsangeboten für Schulleitungen im Kanton Aargau**



Am 23. Oktober fand das erste Treffen mit der Begleitgruppe zur Evaluation von Ausbildung und Unterstützungsangeboten für Schulleitungen im Kanton Aargau statt. Stephan Huber informierte zum Evaluationsdesign. Nach einer Diskussion, in der offene Fragen zum Design geklärt wurden, präsentierten Stephan Huber und Vera Bender erste Erkenntnisse aus der Dokumentenanalyse und stellten die qualitativen Datenerhebungsinstrumente vor. Für den Herbst sind eine quantitative Erhebung und erste Interviews geplant.

Mitglieder der Begleitgruppe sind:

- Martina Bruggmann, Sektion Schulentwicklung im Departement Bildung, Kultur und Sport Kanton Aargau, Abteilung Volksschule
- Vreni Buol, Präsidentin des Verbands der Aargauischen Schulpflegepräsidentinnen und -präsidenten
- Lisa Lehner, Präsidentin des Verbands Schulleiterinnen und Schulleiter Aargau
- Mirjam Obrist, Leiterin Sektion Schulentwicklung im Departement Bildung, Kultur und Sport Kanton Aargau, Abteilung Volksschule
- Stefan Schnyder, Regionalleiter des Inspektorats der Aargauer Volksschule
- Christof Thierstein, Dozent an der PH FHNW, Leiter der Ausbildung der Schulleitungen

## Teilnahme am 3. Forum „Leadership in der Lehrerbildung“



Vom 25. bis 26. Oktober fand im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin das 3. Forum „Leadership in der Lehrerbildung“ statt, veranstaltet durch die Stiftung der Deutschen Wirtschaft und die Robert Bosch Stiftung. Stephan Huber und Nadine Schneider nahmen teil. Die rund 100 Teilnehmenden waren Vertreterinnen und Vertreter aus allen Phasen der Lehrerbildung sowie der Wissenschaft aus dem gesamten Bundesgebiet und deutschsprachigen Ländern.

Das Forum war eine zweitägige Denkwerkstatt, in der die Teilnehmenden Empfehlungen und konkrete Handlungsmöglichkeiten entwickelten, damit Lehrkräfte (von Lehramtsstudierenden bis hin zu Schulleitungen) mit Führungspotenzial in ihrer Entwicklung frühzeitig und systematisch gefördert werden.

Folgende Fragen standen im Mittelpunkt:

- Welche Kompetenzen brauchen Führungskräfte an Schulen?
- Wie können diese Kompetenzen in den unterschiedlichen Phasen der Lehrerbildung erworben werden?
- Welche Ausbildungsinhalte und -formate unterstützen die Entwicklung von Führungskompetenzen bereits?
- Wo und wie können diese noch gezielter gefördert werden?

Neben intensiven Gruppenarbeitsphasen bereicherten die Tagung Prof. Dr. Ewald Terhart, Professor für Erziehungswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Dr. Hajo Sassenscheidt, freier Fortbildner, Hamburg, und Oberst i.G. Peter Fischer, Leitdozent Persönlichkeitsentwicklung an der Führungsakademie der Bundeswehr, durch Ihre Vorträge sowie das öffentliche Podiumsgespräch am 25. Oktober über die Bedeutung und Entwicklung von „Leadership“ an Schulen mit Birka Schmittke, Schulrätin in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Jugend in Berlin, Dr. Barbara Dorn, Abteilungsleiterin Bildung/Berufliche Bildung bei der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Prof. Dr. Ewald Terhart.

Das Forum „Leadership in der Lehrerbildung“ ist Teil des „Studienkollegs – Begabtenförderung für Lehramtsstudierende“. Mit diesem Programm unterstützen die Stiftung der Deutschen Wirtschaft und die Robert Bosch Stiftung leistungsbereite Lehramtsstudierende, sich zu engagierten Schulgestaltern von morgen zu entwickeln. Das speziell auf sie zugeschnittene Förderprogramm ist vor allem darauf angelegt, die Persönlichkeitsentwicklung und die Managementkompetenzen der Stipendiaten zu stärken. Zudem erhalten die Teilnehmer ein Stipendium aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Jedes Jahr befinden sich rund 300 Lehramtsstudierende aus dem gesamten Bundesgebiet in der Förderung. Stephan Huber ist Mitglied im Beirat der Expertengruppe des Studienkollegs und als Dozent und Berater tätig u.a. in den mehrtägigen Akademien für die Studierenden.

Nach nunmehr fünf Jahren Programmlaufzeit haben bis heute 132 Studierende das Studienkolleg erfolgreich durchlaufen. Rund ein Drittel der Alumni ist im Referendariat bzw. bereits in den Schuldienst eingetreten, ein Drittel promoviert derzeit und ein Drittel widmet sich anderen Herausforderungen: arbeitet z.B. als Lehrkraft auf Honorarbasis, befindet sich in Elternzeit oder im Ausland. Die Vernetzung der Programmteilnehmer über die Bundesländer hinweg ist ein wichtiger Aspekt für die Zeit in der Förderung und bestimmt daher auch die Angebote der Fachgruppe Lehramt im sdw-Alumni e.V.



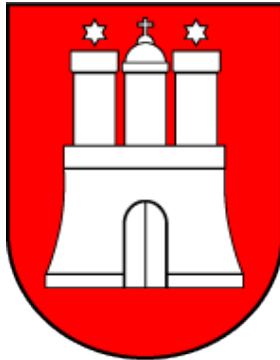
## Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) an der PH Zürich



Im Rahmen des Lehrgangs „Führen einer Bildungsorganisation“ an der PH Zürich nahmen am 27. Oktober 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Auswertungsworkshop des online-basierten Self-Assessment KPSM teil. Referent war Stephan Huber. Neben den Fachinputs vertieften die Studierenden die Arbeitsergebnisse in verschiedenen Übungen und Gruppenarbeiten. Nach der Veranstaltung stand Stephan Huber noch für individuelle Fragen und Absprachen zur Verfügung.



## Schlussbericht im Rahmen des Peer Reviews am Landesinstitut Hamburg vorgelegt



Vom 28. bis 30. Oktober nahm Stephan Huber am Abschlusstreffen im Rahmen des Peer Reviews am Landesinstitut Hamburg teil. Im Rahmen dessen fanden Ergebnispräsentationen des Peer Reviews sowohl vor den Mitarbeitenden des Landesinstituts als auch vor dem Hamburger Stadtrat statt.

Stephan Huber ist Critical Friend mit dem Schwerpunkt: Schulleitung und Bildungsmanagement. Leiter des Peer-Reviews ist Prof. Dr. Oelkers.

Das Beratungsverfahren mit elf Gutachterinnen und Gutachtern bot die Möglichkeit, auf der Basis von Daten und gegenseitiger Begegnung die Entwicklung des Landesinstituts auch mit externer Hilfe in den Blick zu nehmen. Die Peers waren dabei sowohl Anreger als auch Verstärker innerorganisatorischer Klärungs- und Meinungsbildungsprozesse. Während der vergangenen Monate sichteten sie insbesondere Ziele, Fragestellungen und Ergebnisse des Landesinstituts und gaben Impulse für die mittel- und langfristige Arbeit.

Nun liegt der Schlussbericht vor, in dem die Gutachterinnen und Gutachter Empfehlungen für die weitere Arbeit des Landesinstituts geben. Die Empfehlungen beziehen sich auf die im Auftrag formulierten Themenfelder und den Selbstbericht sowie die Eindrücke aus der Begegnung und den Interviews. Die Peers als „Kritische Freunde“ gaben Rückmeldungen zu folgenden Bereichen:

- Profil und Leitbild,
- Leitung und Organisation,
- Personalentwicklung,
- Auftragsklarheit,
- Qualitätssicherung,
- Evaluations- und Rechenschaftskultur,
- Konzentration auf die Kernaufgaben und Kooperationen.

„Kritische Freunde“ waren:

- Prof. Dr. Jürgen Oelkers  
Peer-Review-Schwerpunkt: Leitung Peer Review
- Prof. Dr. Martin Bosen  
Peer-Review-Schwerpunkt: Schulentwicklung und Unterrichtsqualität
- Andreas Dunkelberg  
Peer-Review-Schwerpunkt: Betriebliche Kompetenz, IT, Personal und Haushalt

- Rainer Hencke  
Peer-Review-Schwerpunkt: Schulentwicklung und Schulleitung
- Prof. Dr. Stephan G. Huber  
Peer-Review-Schwerpunkt: Schulleitung und Bildungsmanagement
- Prof. Dr. Doris Lemmermöhle  
Peer-Review-Schwerpunkt: Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung
- Prof. Dr. Hans Anand Pant  
Peer-Review-Schwerpunkt: Unterrichtsqualität und Qualitätsmanagement
- Prof. Dr. Peter Paulus  
Peer-Review-Schwerpunkt: Beratung/Personalgesundheit/Prävention
- Thomas Sachsenröder  
Peer-Review-Schwerpunkt: Qualitätsmanagement und Bildungsmanagement
- Ulrich Wehrhöfer  
Peer-Review-Schwerpunkt: Bildungsadministration und Lehrerbildung
- Gudrun Wolters-Vogeler  
Peer-Review-Schwerpunkt: Schulentwicklung und Schulleitung

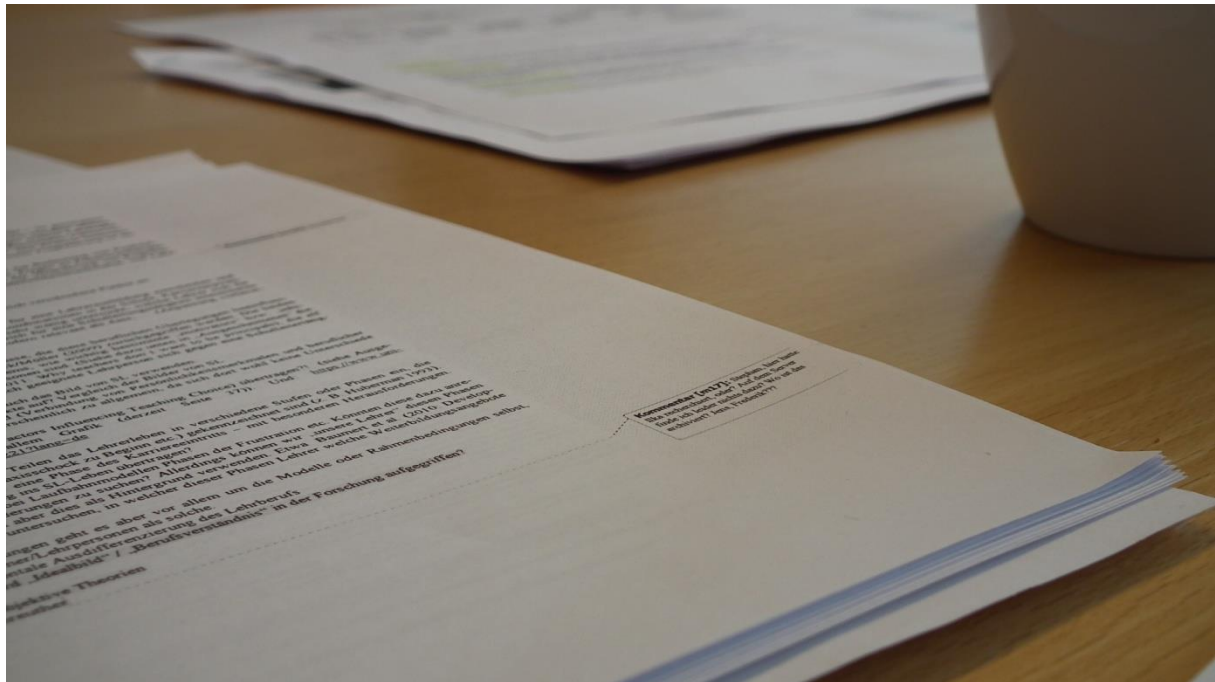
## **F&E-Kolloquium an der PHZ Zug**

Am 30. Oktober fand an der PHZ Zug das F&E-Kolloquium statt. Dr. Christine Wolfgramm referierte zur Frage: „Wie Sensitivität für gruppenbezogene Zurückweisung das schulische Lernen von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund beeinträchtigt?“

Neben Dr. Christine Wolfgramm aus dem IBB referierte lic. phil. Michael Luterbacher vom IPS der PHZ Luzern zum Thema „Evaluation des Entwicklungsprojekts Just-Community der Schulen Malters (Sek1)“.

## Expertise zu „Failing Schools – Entwicklung von Schulen in schwieriger Lage“

Im letzten Quartal fanden an mehreren Tagen Interviews zur Erstellung einer Expertise zum Thema „Failing Schools – Entwicklung von Schulen in schwieriger Lage“ statt.



## CCEAM 2012 Conference auf Zypern mit Beiträgen vom IBB



CYPRUS PRESIDENCY OF THE COUNCIL  
OF THE EUROPEAN UNION

Mit Beiträgen vom IBB fand vom 3. bis 7. November auf Zypern die Commonwealth Council for Educational Administration and Management (CCEAM) Conference 2012 statt. Das Thema der Konferenz lautete "New Trends, New Challenges in Educational Leadership and Governance". Veranstalter der CCEAM 2012 war die Cyprus Educational Administration Society (CEAS) unter der Leitung von Prof. Dr. Petros Pashiardis.

Folgende Projekte des IBB wurden auf der CCEAM 2012 präsentiert:

- **The impact of professional development programs for school leadership proposal**  
in der Papersession "School leader preparation and retention" am 03.11.  
*Huber Stephan Gerhard, Skedsmo Guri, Schneider Nadine, Bender Vera*
- **Quality of continuing professional development for teachers – A mixedmethod study of its organisation and governance and its impact on practice**  
in der Papersession "Staff development/induction/in-service training/motivation of teaching personnel" am 04.11.  
*Huber Stephan Gerhard, Skedsmo Guri, Sassenscheidt Hajo, Sangmeister Julia, Reinhardt Christine*
- **The impact of school inspections on school improvement – The school leadership perspectives in Switzerland**  
in der Papersession "Governance and accountability in educational organisations / School effectiveness and improvement" am 05.11.  
*Huber Stephan Gerhard, Skedsmo Guri, Ehren Melanie*

Zudem war Prof. Dr. Stephan Huber Chair der Keynote Session von Prof. Dr. Herbert Altrichter, Johannes Kepler University Linz, zum Thema „Governance Transformation and School Management: The Case of School Inspections“ am 3.11.

The CCEAM Conferences have always been regarded as one of the most important International and Commonwealth events in the area of Educational Administration, Management, Leadership and Governance. These conferences offer the main forum through which we can re-examine our field under different and multiple lenses.



### CCEAM 2012 CONFERENCE

"New Trends, New Challenges in Educational  
Leadership and Governance"

3-7 November 2012, Grand Resort Hotel, Limassol-Cyprus



## **Herbsttagung des Allgemeinen Schulleitungsverband Deutschlands e.V.**



Am 9. stellte Stephan Huber in Kassel im Rahmen der Mitgliederversammlung und Herbsttagung 2012 des Vorstands des Allgemeinen Schulleitungsverband Deutschlands e.V. (ASD) und der Vorstände der Landesverbände ausgewählte Ergebnisse zur aktuellen Schulleitungsstudie vor, die zusammen mit Wolfgramm und Kilic ausgewertet wurden.

Der Allgemeine Schulleitungsverband Deutschlands ist die Dachorganisation der Schulleitungsverbände der Bundesländer in Deutschland.

## **Beratung zur Konzeptionsentwicklung für ein Entwicklungs-Assessment Center in Baden-Württemberg**



Am 13. November fand in Stuttgart erneut ein Beratungstreffen statt zur Konzeptionsentwicklung für ein Entwicklungs-Assessment Center für schulische Führungskräfte im Rahmen der Führungskräfteentwicklung in Baden-Württemberg. Teilnehmenden waren, neben Stephan Huber und Maren Hiltmann Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport, der Schulpsychologie und der Führungsakademie Comburg.

## Zwei Workshops zur Jugendbefragung ch-x: Kernindikatoren

Eidgenössische Jugendbefragungen  
Enquêtes fédérales auprès de la jeunesse  
Inchiesta federale fra i giovani  
Enqistat federalas da la quivembelgna  
Swiss Federal Surveys of Adolescents



Im November fanden im Projekt „Eidgenössische Jugendbefragung ch-x Kernindikatoren“ zwei Workshops mit dem Forschungskonsortium statt, bei denen es um Modifikationsmöglichkeiten des Erhebungsinstruments ging, das für die Befragung eingesetzt wird.

## **Präsentation im Projekt „Externe Evaluation und Schulentwicklung – Ein EU-LLL-Projekt mit acht Ländern“**



Am 15. November präsentierten Stephan Huber und Guri Skedsmo im Rahmen einer Veranstaltung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft Externe Evaluation von Schulen (ARGEV) das Design und erste Zwischenergebnisse im Projekt „Externe Evaluation und Schulentwicklung – Ein EU-LLL-Projekt mit acht Ländern“.

## Vortrag zur Herbsttagung der Schulleitungsvereinigung Nordrhein-Westfalen



Am 19. November fand in Witten an der Ruhr die Herbsttagung der Schulleitungsvereinigung Nordrhein-Westfalen 2012 statt. Die Herbsttagung beinhaltet Angebote zwischen Standortbestimmung und Fortbildungsaspekten, außerdem die Mitgliederversammlung mit dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes und den Neuwahlen

Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber war einer der Hauptreferenten. In seinem Vortrag „Belastungsfaktoren von Schulleitung“ stellte er Ergebnisse der Studie zu Belastungssituationen von Schulleitungen vor. Im Rahmen dieser Studie wurden Daten aus Nordrhein-Westfalen und weiteren Bundesländern erhoben und analysiert.

Weitere Referentinnen und Referenten waren Dr.h.c. Heinz Hundeloh: Schulentwicklung und Gesundheitsbegriff, Kultusministerin in NRW Sylvia Löhrmann: Bildungspolitik in NRW 2012/2017 - Warum es sich lohnt Schulleiterin/Schulleiter zu sein und die Vorsitzende der SLV NRW Margret Rössler: Antworten der Schulleitungsvereinigung NRW auf krankmachende Strukturen im Schulleitungsberuf. Am Nachmittag konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen drei parallelen Veranstaltungen wählen:

- Frau Ritter-Manczek: Stärken stärken – Ein Führungskräfte – Trainingsprogramm
- Prof. Dr. Bernhard Sieland: Vom Kompetenztraining zum kooperativen Anwendungstraining unter Alltagsbelastungen
- Frau Dr. Nieskens: Schulleitungshandeln für mehr Lehrergesundheit – Aspekte einer gesundheitsfördernden Führung

## PHZ Zug Ausflug zum Eishockey in Zug



Am 20. November waren Mitarbeitende des IBB und der anderen Abteilungen der PHZ Zug bei einem Heimspiel der Eishockeymannschaft EV Zug zu Gast.



# Lehrveranstaltung im Rahmen des Master Schulentwicklung (M.A.) an der PH St. Gallen

## **MASTER SCHULENTWICKLUNG (M.A.)** **(Weiterbildungsstudiengang)**

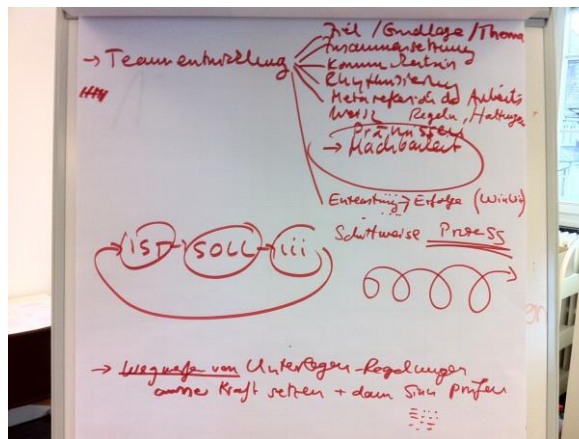
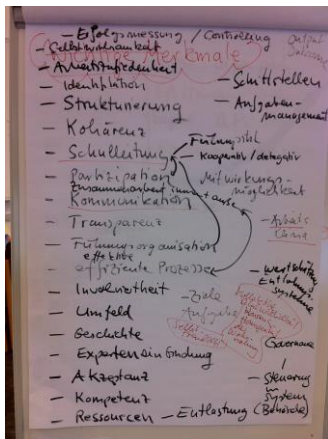
Im Rahmen des Master Schulentwicklung (M.A.), einem internationalen Projekt der Pädagogischen Hochschulen Weingarten (Deutschland), Vorarlberg (Österreich), Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen und Thurgau (Schweiz), gestaltete Stephan Huber im Modul Bildungsmanagement am 24. und 25. November in Rorschach eine Lehrveranstaltung zu den Themen Organisation, Organisationspädagogik und Organisationsentwicklung.

Im Mittelpunkt des ersten Tages standen das Thema „Organisation und Organisationspädagogik“. Die 19 Studierenden im Kurs 4 des Masters (2012 – 2014) präsentierten zunächst ihre jeweilige Organisation in eindrucksvoller Weise. Dabei orientierten sie sich z.B. an den Leitfragen:

- Was ist das Charakteristische Ihrer Organisation?
- Was ist die Zieltätigkeit? Was ist der Zweck Ihrer Organisation?
- Was ist das Leitbild?
- Was ist das Besondere Ihrer Organisation im Vergleich zu anderen Organisationen (Alleinstellungsmerkmal)?
- Welche Strukturen und Prozesse kennzeichnen Ihre Organisation?
- Welche Aufgaben werden von welchen Funktion(-sstell)en erfüllt?
- Welche Instrumente werden von wem wie genutzt?
- Wie ist Steuerung/Führung in Ihrer Organisation gestaltet (Führungsorganisation)?
- Was kennzeichnet die Kommunikation und das Verhalten der Menschen, die in Ihrer Organisation tätig sind?
- Wie nehmen Sie das Arbeitsklima wahr?
- Wie würden Sie die Organisationskultur beschreiben?
- Welche Veränderungen und Dynamiken Ihrer Organisation nehmen Sie wahr?
- Wie ist das Qualitätsmanagement gestaltet?

Viele der Präsentationen wurden durch Fotos, die Charakteristika der verschiedenen Organisationen „einfingen“, bereichert. Neben Gruppenarbeit, z.B. einem Gruppenpuzzle zu verschiedenen Organisationsformen, referierte Stephan Huber zum Thema „Organisationspädagogik: Schulleitungshandeln als pädagogisch orientiertes Handeln“.

Am zweiten Tag bearbeiten die Studierenden das Thema „Organisationsentwicklung“. Hierbei stellten sie in verschiedenen Einzel-, Partner- und Gruppenübungen immer wieder Bezüge zur eigenen, am ersten Tag präsentierten Organisation her und reflektierten Grundannahmen und Konzepte der Organisationsentwicklung für ihre eigene Organisation.



## Neuerscheinung: Kooperation (herausgegeben von Stephan Huber und Frederik Ahlgrimm)



Ganz aktuell ist erschienen der Titel „Kooperation. Aktuelle Forschung zur Kooperation in und zwischen Schulen sowie mit anderen Partnern“ (Waxmann), herausgegeben von Stephan Huber und Frederik Ahlgrimm.

Kooperation soll positive Wirkungen entfalten: Sie soll der Entwicklung von Schulen und Unterricht dienen und damit zu verbesserten Lernbedingungen beitragen. Auch die Lehrkräfte selbst sollen von der Zusammenarbeit profitieren, Belastungen sollen verringert und das Lernen voneinander ermöglicht werden. Studien weisen jedoch darauf hin, dass Kooperation in Schulen vielfach als ambivalent wahrgenommen wird, nicht allein als entlastend und hilfreich, sondern auch als zeitraubend, belastend und ineffizient.

Für die Forschung ergibt sich daraus die Forderung nach Differenzierung in mehrerlei Hinsicht: nach einer besseren theoretischen Fundierung und begrifflichen Weiterentwicklung des Konstrukts Kooperation, nach einer differenzierten Betrachtung von Kontextbedingungen, nach einer Unterscheidung und entsprechender Analyse von Kooperationsanlässen und -formen und nicht zuletzt nach unterschiedlichen forschungsmethodischen Zugängen, die der Komplexität des Gegenstands und der verschiedenen Erkenntnisinteressen Rechnung tragen.

Dieses Buch bietet Einblicke in wichtige aktuelle Forschungsergebnisse und bündelt in gewissem Maß Diskussionsstränge. Dabei wurden bewusst Beiträge ausgewählt, die das Gebiet mit verschiedenen methodischen Zugängen erschließen und unterschiedliche Aspekte thematisieren. Implikationen für Forschung und Praxis erfahren besonderes Augenmerk; Konsequenzen für die Theoriebildung und empirische Arbeiten wie auch die schulpraktische Bedeutung werden reflektiert.

## Inhaltsverzeichnis

*Frederik Ahlgrimm, Jens Krey & Stephan Gerhard Huber*

Kooperation – was ist das? Implikationen unterschiedlicher Begriffsverständnisse

*Julia Steinwand*

Kooperierende Lehrerinnen und Lehrer. Ein diskursanalytischer Blick auf die Narration über Lehrerkooperation in Zeitschriften für die pädagogische Praxis

*Catalina Lomos, Roelande H. Hofman & Roel J. Bosker*

The concept of professional community and its relationship with student performance

*Harry Kullmann*

Lesson Study. Eine konsequente Form unterrichtsbezogener Lehrerkooperation

*Andreas Soltau, Sarah Berthe & Malte Mienert*

Das Autonomie-Paritäts-Muster. Der Lehrer im Spannungsfeld von kollegialer Norm und Entwicklungsanspruch

*Franziska Vogt & Bea Zumwald*

Aufgabenteilung und Arbeitsorganisation beim Teamteaching Ergebnisse der Evaluation der Schweizer Basisstufe

*Toni Alexander Ihme, Katja Schwartz & Jens Möller*

Kooperatives Lehren: Theoretische Annahmen und empirische Befunde

*Till-Sebastian Idel, Elisabeth Baum & Nadine Bondorf*

Wie Lehrkräfte kollegiale Kooperation gestalten Potenziale einer fallorientierten Prozessforschung in Lehrergruppen

*Frederik Ahlgrimm*

Wirkungen von Zusammenarbeit auf das Selbstbild und die professionelle Entwicklung von Lehrkräften

*Sabine Reh & Anne Breuer*

Positionierungen in interprofessionellen Teams Kooperationspraktiken an Ganztagschulen

*Sebastian Boller*

Multiprofessionalität als Weg der Schulentwicklung? Möglichkeiten und Grenzen berufsfeldübergreifender Zusammenarbeit in der Schule

*Stephan Gerhard Huber & Jens Krey*

Schulnetzwerke – empirische Untersuchungen

*Mel West*

Improving student outcomes in challenging contexts by school-to-school cooperation

*Hanna Järvinen, Veronika Manitijs & Johanna Otto*

Arbeiten in schulischen Netzwerken. Das Beispiel Schulen im Team

*Stephan Gerhard Huber & Nadine Schneider*

Netzwerk Erfurter Schulen (NES). Professionalisierung schulischer Akteure und Schulentwicklung durch Kooperation

*Marianne Horstkemper, Dagmar Killus, Corinna Gottmann & Franziska Carl*

Wie kommen Innovationen in die Schule? Schulinterne und schulübergreifende Transferstrategien im Schulnetzwerk „Reformzeit“

*Stephan Gerhard Huber, Frederik Ahlgrimm & Sigrid Hader-Popp*  
Kooperation in und zwischen Schulen sowie mit anderen Bildungseinrichtungen:  
Aktuelle Diskussionsstränge, Wirkungen und Gelingensbedingungen

Nähere Informationen unter: <http://www.bildungsmanagement.net/Kooperation>

## Vortrag zu Herbsttagung des Interessenverbands Berliner Schulleitungen e.V.



**Interessenverband  
Berliner Schulleitungen e.V.**

Unter dem Motto „Hilfe, ich leite eine Schule - Wie kann übermäßiger Belastung von Schulleitung entgegengewirkt werden?“ fand am 28. November die 21. Herbsttagung der Berliner Schulleitungen, organisiert vom Interessenverband Berliner Schulleitungen e.V., statt. Stephan Huber war Hauptreferent. In seinem Vortrag „Belastungsfaktoren von Schulleitung“ stellte er Ergebnisse der Studie zu Belastungssituationen von Schulleitungen vor. Schlussfolgerungen aus Berliner Sicht zog im Anschluss daran der Vorsitzende des IBS Harald Kuhn.

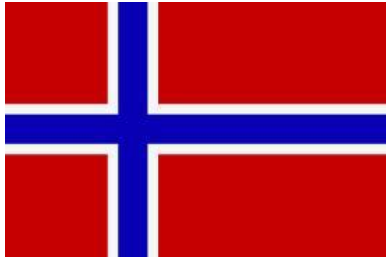
Am Nachmittag arbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Thema in fünf Modulen:

- Modul 1: Professionelle Schulsekretariate  
Moderation: Gabriele Brieler (Berliner Schulsekretärinnen e.V.)
- Modul 2: Change Management – Begleitung von  
Schulveränderungsprozessen  
Moderation: Ursel Laubenthal (Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Wissenschaft)
- Modul 3: Strategien zur Gesunderhaltung von Schulleitung  
Moderation: Jörg Kappel (Supervisor und Coach)
- Modul 4: eGovernment@school  
Moderation: Michael Wilmes (Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Wissenschaft)
- Modul 5: Professionelle Schulleitung – Realität oder Vision?  
Moderation: Katrin Haugk, Wolfgang Linke (ProSchul)

Den Abschluss der Tagung gestaltete Schulsenatorin Sandra Scheeres.

*In diesem Jahrtausend hat sich die Rolle von Schulleitung nachhaltig verändert. Es gibt wohl kaum einen Beruf mit einer so umfassenden Verantwortung wie den einer Schulleiterin oder eines Schulleiters. Sie tragen Personalverantwortung vergleichbar mit der von Leitern eines mittelständischen Unternehmens, sie tragen Verantwortung für das Wohl mehrerer hundert Kunden gleichzeitig, unterliegen einer Vielzahl von externen Regelungen und Vorgaben, deren Verlässlichkeit gefühlt gegen Null konvergiert. Anders als die Leiter von mittelständischen Unternehmen haben sie selten eine Managementausbildung und von Betriebswirtschaft selten etwas gehört. Externe Berater unterschiedlicher Professionalisierung und Supervision als Regelangebot sind ebenfalls Fehlanzeige.*

## Hauptvorträge bei den norwegischen Schulleitungstagen



Am 30. November referierte Prof. Dr. Stephan Huber und Dr. Guri Skedsmo als Vertreter der Wissenschaft bei den norwegischen Schulleitungstagen in Oslo. Stephan Huber sprach zum Thema „Quality Management and the Role of School Leadership – International Perspectives (and Challenges)“, Guri Skedsmo zu "Values and Strategies in Local Governing Processes in the Norwegian School System". Zudem war Guri Skedsmo Diskutantin bei der abschliessenden Podiumsdiskussion.

Präsentation sowie weitere Information unter: [www.EduLead.com/Norway](http://www.EduLead.com/Norway)

Håndplukkede talere fra inn- og utland sikrer høyt faglig nivå.

29. og 30. november 2012 :: Oslo

# Ledelse for økt kvalitet og læring i skolen

Lederverktøy du vil ha nytte av hver eneste dag

- Praktiske råd for å sikre ditt ansvar med resultatutvikling
- Utvikling og endring i skolen – hvordan få med deg dine medarbeidere på nye ideer
- Håndfaste grep for å lykkes med vurdering som motiverer til læring
- Alt du trenger å vite om jus og ansettelsesforhold i skolen

 Internasjonale trender innen skoleutvikling og skoleledelse  
Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber,  
University of Teacher Education Central Switzerland

 Styring av kvalitetsutvikling i skolen - "Fra detaljregulering til tillit"  
Guri Skedsmo, postdoktor,  
Institutt for lærerutdanning og skoleforskning, Universitetet i Oslo

[www.confex.no/sl](http://www.confex.no/sl)



# Modellierung eines Kompetenz(aufbau)modells für pädagogische Führungskräfte: Treffen der Expertengruppe in Berlin



Am 3. Dezember trafen sich in Berlin zum ersten Mal die Mitglieder der Expertengruppe zur Modellierung eines Kompetenz(aufbau)modells für pädagogische Führungskräfte unter der wissenschaftlichen Leitung des IBB.

Mitglieder der Expertengruppe sind:

- Kay Adenstedt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Arbeitsbereich Bildungsmanagement, Promovend des Studienkollegs der Stiftung der Deutschen Wirtschaft
- Matthias Böckermann, Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung NLQ
- Martin Drahmann, Referendar und Alumnus des Studienkollegs der Stiftung der Deutschen Wirtschaft
- Sibylle Engelke, Sächsisches Bildungsinstitut
- Heike Ekea Gleibs, Stiftung der Deutschen Wirtschaft gGmbH
- Carsten Groene, IQSH - Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen
- Susanne Herrmann, Stiftung der Deutschen Wirtschaft gGmbH
- Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, Institut für Bildungsmanagement und –ökonomie der Pädagogische Hochschule Zug, Zentralschweiz
- Torsten Klieme, Kultusministerium Sachsen-Anhalt und LISA, Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
- Peter Koderisch, Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Freiburg
- Claudia Rugart, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- Norbert Ryl, LISA Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt
- Dr. Hajo Sassenscheidt, Freier Berater
- Nadine Schneider, Institut für Bildungsmanagement und -ökonomie der Pädagogische Hochschule Zug, Zentralschweiz
- Pierre Tulowitzki, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Pädagogik
- Inéz-Maria Wellner, Lehramtsstudentin und Stipendiatin im Studienkolleg der Stiftung der Deutschen Wirtschaft
- Birgit Weyand, Universität Trier, Zentrum für Lehrerbildung

Pädagogische Führungskräfte haben maßgeblichen Anteil am Gelingen guter Schulen. Im Zuge der Professionalisierung von pädagogischen Führungskräften wurden in den letzten Jahren in nahezu allen Bundesländer Kompetenzmodelle und Anforderungsprofile für Schulleitungen entwickelt. Weniger in den Blick genommen wurde bei der Entwicklung und Qualifizierung pädagogischer Führungskräfte bisher die Rolle der Lehrerbildung – beginnend mit der Hochschulausbildung.

Im Rahmen der Transfer-Initiative „Leadership in der Lehrerbildung“ erarbeiten die Stiftung der Deutschen Wirtschaft und das Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz ein Kompetenzaufbaumodell für pädagogische Führungskräfte. Ausgehend von den Handlungsfeldern von Schulmanagement werden Kompetenzen pädagogischer Führungskräfte abgeleitet und die kontinuierliche Entwicklung dieser Kompetenzen über alle Phasen der Lehrerbildung hinweg skizziert. Ziel ist es, damit einen Beitrag zur systematischen Führungskräfteentwicklung für Schulen zu leisten und Politik und Praxis Orientierung zu geben.



## Projektplanung „School Turnaround – Berliner Schulen starten durch“

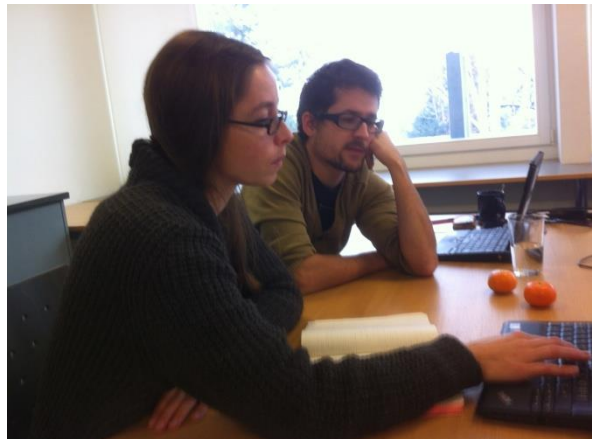


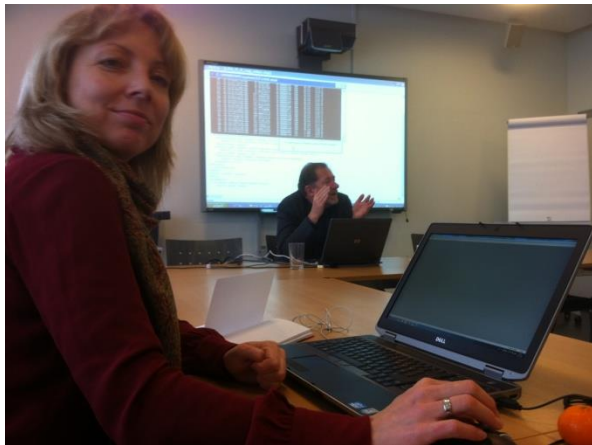
Am 4. Dezember fand in Berlin ein Arbeitstreffen im Projekt „School Turnaround – Berliner Schulen starten durch“ statt. Neben Stephan Huber, der die wissenschaftliche Begleitung inne hat, waren Vertreterinnen und Vertreter Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin sowie der Robert Bosch Stiftung beteiligt.

## Methodenworkshop mit Prof. Dr. Jan Eric Gustafsson

Das IBB organisiert für die Eidgenössische Jugendbefragung ch-x einen vom Schweizerischen Nationalfond geförderten Graduiertenkurs. Im Rahmen dessen werden an der PHZ Zug verschiedene Workshops zu quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden durchgeführt.

Prof. Dr. Jan Eric Gustafsson, Department of Education and Special Education, University of Gothenburg, führte am 6. und 7. Dezember den Einführungsworkshop zur konfirmatorische Faktorenanalyse (CFA) und Strukturgleichungsmodellen (SEM) mit MPlus fort. Im August fand der erste Teil statt.





## **Steuergruppensitzung im Projekt „Bildungslandschaften Schweiz“**

Am 11. Dezember fand in Bern eine Sitzung der Steuergruppe im von der Jacobs Foundation initiierten Projekt „Bildungslandschaften Schweiz“ zur Projektstartphase und weiteren Planung statt.

## Methodenworkshop mit Prof. Dr. Manfred Max Bergman

Das IBB organisiert für die Eidgenössische Jugendbefragung ch-x einen vom Schweizerischen Nationalfond geförderten Graduiertenkurs. Im Rahmen dessen werden an der PHZ Zug verschiedene Workshops zu quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden durchgeführt.

Am 12. und 13. Dezember ging es um Mixed-Methods-Designs. Den Workshop leitete Prof. Dr. Manfred Max Bergman, Universität Basel.



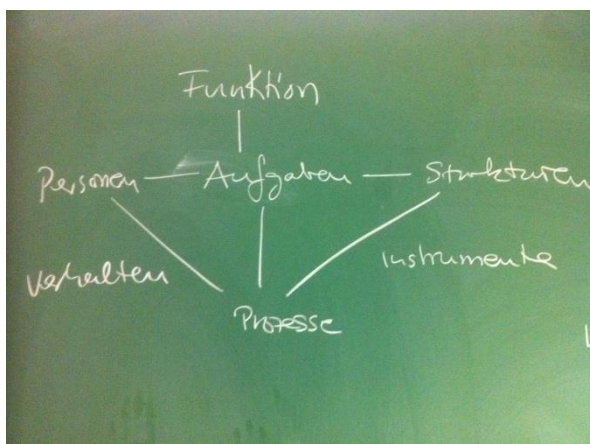
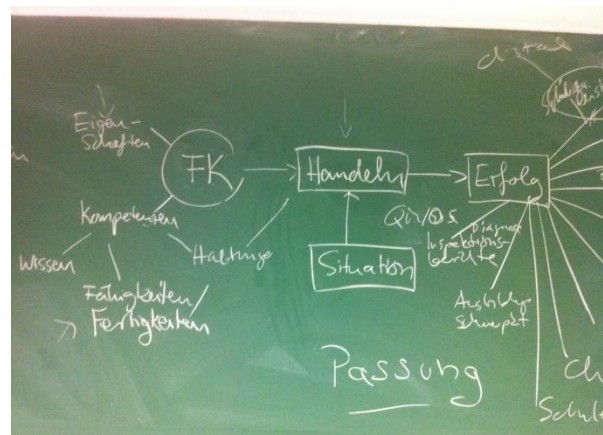
# Lehrveranstaltung „Leadership“ an der Universität Linz

Stephan Huber leitete vom 14. bis 16. Dezember an der Universität Linz die Lehrveranstaltung „Leadership – Schulmanagement zwischen Vision und Alltag“.

Inhalte der Lehrveranstaltung waren u.a.:

- Analyse der theoretischen und praktischen Bedeutung von Führung
- Rollen, Bedeutungen, Stile und Modelle von Führung
- Bedeutung pädagogischer Führung für Schulqualität und Schulentwicklung
- Aufgaben von und Anforderungen an Schulleitung
- Organisationspädagogische Führung
- Führung in konkreten Anwendungsbereichen in anderen Handlungsfeldern (z.B. im wirtschaftlichen, sportlichen und künstlerischen Bereich)

In dem Blockseminar ging es um die kritische Würdigung der zeitgenössischen Interpretation von Führung, Führungstheorien, Führungsverhalten und die Diskussion von Situationen und organisationalen Zusammenhängen, in denen Führung oder „Leadership“ eine Rolle spielen. Nach einer Analyse der theoretischen und praktischen Bedeutung von Führung und dem Kennenlernen verschiedener Rollen, Bedeutungen, Stile und Modelle von Führung stand vor allem die Bedeutung pädagogischer Führung für Schulqualität und Schulentwicklung im Mittelpunkt.



# Klausurtagung zur wissenschaftlichen Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Sachsen



Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Sachsen trafen sich das Projektteam Führungskräfteentwicklung am IBB (Stephan Huber, Guri Skedsmo, Nadine Schneider und Vera Bender) und das Team des Referats 31 Lehrerbildung, Führungskräftefortbildung, Lehrerfortbildung für Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben des Sächsischen Bildungsinstituts zu einer gemeinsamen Beratungsklausur am SBI in Meißen am 18. Dezember. Bereits Anfang Dezember wurde der Abschlussbericht zur wissenschaftlichen Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Sachsen an die Auftraggeber übergeben.

Vera Bender präsentierte zentrale Ergebnisse der Wissenschaftlichen Begleitung der Führungskräftequalifizierung in Sachsen der Jahre 2010 bis 2012. Nadine Schneider stellte dann Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Konzeption und deren Umsetzung vor. Anschließend diskutierten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam Evaluationsergebnisse und Erfahrungen der Jahre 2010 bis 2012 sowie Empfehlungen und stellten gemeinsam Überlegungen zur Weiterentwicklung der Konzeption und deren Umsetzung an. Die Moderation übernahmen Stephan Huber, Leiter des IBB, und Erik Koch, Leiter des Referats 31.



## **Präsentation der Evaluationsergebnisse zur Führungskräftequalifizierung in Sachsen vor der Staatsministerin für Kultus Brunhild Kurth**



Am 19. Dezember präsentierte Stephan Huber im Sächsischen Staatsministerium für Kultus die zentralen Evaluationsergebnisse der Führungskräftequalifizierung in Sachsen sowie Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Konzeption und deren Umsetzung. Unter den ca. 40 Teilnehmenden waren neben der Ministerin Frau Brunhild Kurth, Vertreterinnen und Vertreter des Sächsischen Bildungsinstituts, insbesondere dessen Leiterin Frau Dr. Stenke, die Leiterin der Abteilung Lehrerbildung, Weiterbildung, Lebenslanges Lernen Frau Engelke und das gesamte Team des Referats 31 Lehrerbildung, Führungskräftefortbildung, Lehrerfortbildung für Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben unter der Leitung von Herrn Dr. Koch, und der Sächsischen Bildungsagentur, unter anderem der Direktor Béla Bélafi und die Leiterinnen und Leiter der Regionalstellen in Bautzen, Chemnitz, Dresden, Leipzig und Zwickau. Ebenfalls an der Veranstaltung beteiligt waren Dr. Guri Skedsmo, Nadine Schneider und Vera Bender, Mitarbeiterinnen im Projekt Führungskräfteentwicklung am IBB. Das IBB hatte die wissenschaftliche Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Sachsen in den Jahren 2010 bis 2012 inne.

Nach der Präsentation von Frau Dr. Stenke, Direktorin des Sächsisches Bildungsinstituts zu aktuellen, mittelfristigen und langfristigen Anforderungen an schulische Führungskräfte in Sachsen und dem Vortrag von Stephan Huber fand ein Austausch aller Teilnehmenden über potenzielle Entwicklungsfelder der Qualifizierung schulischer Führungskräfte statt. Sibylle Engelke, Leiterin der Abteilung Lehrerbildung, Weiterbildung, Lebenslanges Lernen, moderierte die Veranstaltung.



Ministerin Brunhilde Kurth





Frau Ministerin Kurth



Herr Prof. Dr. Huber



Frau Dr. Stenke



## **Die besten Wünsche für die Weihnachtszeit und das neue Jahr 2013**

Das gesamte Team des IBB dankt allen Kolleginnen und Kollegen, Kooperationspartnern und Auftraggebern für die Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und sehr gute Zusammenarbeit und wünscht frohe und besinnliche Weihnachten sowie einen guten Start in ein gesundes und erfülltes neues Jahr 2013!



Auf dem Augustusmarkt in Dresden 2012